

Juni 2015

# emmenmail



**Das neue Emmenfeld Betagtenzentrum**  
Ein Besuch vor der Eröffnung

**Talentschmiede Fussballschule verabschiedet sich**  
Erinnerungen des Ex-Schülers Kasami

**Bundesfeier im Bösfeld-Kapf**  
Der Quartierverein Bösfeld-Kapf ist gerüstet und freut sich auf den Anlass

**Gebietsfremde Pflanzen breiten sich aus**  
Wie man ihnen den Garaus machen will

**KRONENBERGER**  
KUNSTSTOFF-FENSTER



**Zuverlässig – von der Planung bis zur Montage.**

KRONENBERGER AG, Seetalstrasse 190, 6032 Emmen, Tel. 041 445 14 14, Fax 041 445 14 50, info@kronenberger.ch, www.kronenberger.ch, Niederlassungen in Zürich, Rothrist und St. Gallen

**Besser von Anfang an richtig lernen...**



**Med. Masseur/in** mit eidg. FA  
Klassische Massage  
Fussreflexzonenmassage  
Manuelle Lymphdrainage  
Kosmetische Fusspflege

Informieren Sie sich an einem «**Tag der offenen Schule**». Infos unter [www.dickerhof.ch](http://www.dickerhof.ch)

*Dickerhof* AG  
Bildungszentrum für Massage und Kosmetik

Sachroman

Jetzt im Buchhandel.  
Bestellen unter [www.walmei.ch](http://www.walmei.ch)

**keine Angst vor der Wahrheit**

**Pius Gloggnier Gartenbau AG**  
GARTENGESTALTUNG

Erlenrain 6 • 6020 Emmenbrücke  
Tel. 041 280 02 53  
[www.gloggnier-gartenbau.ch](http://www.gloggnier-gartenbau.ch)

**DAS**

RALF SCHOLZE  
IHR HÖRGERÄTESPEZIALIST

[www.dashoerstudio.ch](http://www.dashoerstudio.ch), Telefon 041 260 59 60

**H Ö R - Studio**

GERLISWILSTRASSE 53, 6020 EMMENBRÜCKE



**HÖREN ODER VERSTEHEN**

**WAS IST IHNEN WICHTIGER?**

**NEUERÖFFNUNG IM NOVEMBER**

JETZT ZUM HÖRTEST ANMELDEN 041 260 59 60

51

←

53

GERLISWILSTRASSE  
**NEU ab NOVEMBER**

## Inhalt

### 4 Thema

Das neue Emmenfeld Betagtenzentrum steht vor der Eröffnung. Eine Baustellenbesichtigung.

### 6 Aktuell

Die Football Academy verlässt Emmen. Eine Rückschau.

Bundesfeier im Bösfeld-Kapf. Was uns erwartet.

Neophyten. Massnahmen gegen gebietsfremde Pflanzen.

Walter Bucher tritt ab. Das Sprachrohr Emmens geht in Pension.

### 13 Nachrichten

Zwischennutzung in der Sonnhalde.

SP-Fraktion der Bundesversammlung auf Besuch in Emmen.

### 16 Einwohnerrat

Grusswort der Einwohnerratspräsidentin Ruth Heimo-Diem.

Für die Schulraumplanung auf Besichtigung in Menzingen.

Aktion einheimische Wildsträucher.

Ökotipp: Der Biber ist wieder in Emmen.

### 23 Emmen Schule

Lehrpersonen, die pensioniert werden.

Das grosse Erlen-Fest-Rätsel.

Das Erlen-Fest 2015. Eindrücke des OK-Chefs.

Projektwoche zum Thema «Wir nehmen uns Zeit».

### 32 BZE

Der Geschäftsbericht 2014 ist da.

Freiwillige helfen bei der Programmgestaltung.

### 35 Aktuell

Olympiasiegerin Dominique Gisin über ihren Werdegang.

### 37 Kultur/Vereine

Das Forum Gersag über sein vielfältiges Programm.

Unterwegs mit dem Verein MUNTERwegs.

### 39 Eugen Moser

Hat sein Erstlingswerk veröffentlicht.



## Grusswort des Gemeinderates

### Der Wert der Kultur ist unbestritten

Liebe Emmerinnen und Emmer

Der Nationalrat hat im Juni 2015 der Kulturbotschaft 2016 bis 2020 klar zugestimmt. Er hat damit ein klares und mutiges Zeichen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt gesetzt. Sprache, Musik, Brauchtum und Kunst machen die Schweiz aus. Der Verfassungsauftrag zur Jugendmusikförderung wird erfüllt. Der Nationalrat hat darauf verzichtet, den Sparhebel anzusetzen. Im Gegenteil: Kreation und Innovation werden gestärkt. Der Bund investiert 895 Millionen Franken.

Im Kantonsrat hat der Planungsbericht des Regierungsrates über die Kulturförderung des Kantons Luzern grosse Zustimmung erhalten. Kultur ist ein wichtiges Gut und trägt wesentlich zur Lebensqualität bei. Unser Kanton will für Stadt und Land vielfältige Kulturangebote erhalten und punktuell auch international wettbewerbsfähig sein. Er garantiert die Entwicklung der grossen Kulturbetriebe wie KKL, Luzerner Theater, Lucerne Festival, Verkehrshaus der Schweiz und fördert die freie Szene.

Die Regionalkonferenz Kultur (RKK) ist ein Gemeindevertrag mit Pioniercharakter. Sie wurde im Zuge der Finanzreform 2008 und in Zusammenhang mit der Aufgabenentflechtung gegründet. Die RKK unterstützt rund 30 Institutionen und jährlich 30 bis 60 Projekte, die ein breites regionales Spektrum abdecken und von grosser sozioökonomischer Bedeutung sind. Die RKK stärkt die regionale Standortattraktivität und hat Signalwirkung auch für andere Bereiche.

Emmen als bedeutende Agglomerationsgemeinde mit industriegeschichtlicher Bedeutung leistet wesentliche Beiträge. Viele davon sind einzubetten im Kontext des neuen Kulturleitbildes 2025: Emmen. Aufregend, bewegend, einzigartig. Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Emmen überzeugen in Musikpodien und Konzerten, die Delegierten des Bibliotheksverbandes Luzern (bvl) halten ihre Delegiertenversammlung in Emmen ab und bestaunen unsere attraktive Gemeindebibliothek. Die Musikgesellschaft Emmen reüssiert am Musikfest in Sempach. Eine Bundeshausfraktion lässt sich von unserem Historiker Kurt Messmer über die Emmer Industriegeschichte informieren, folgt den Ausführungen der Hochschuldirektorin Gabriela Christen zum Zuzug des Departements Design & Kunst in die Viscosistadt und staunt ob dem anderen Kunst- und Kulturunternehmen akku. Derweil engagieren sich zahlreiche Personen und Institutionen, um das Tramhüsli als Zeitzeuge aus der Vergangenheit für die Zukunft zu retten.

Kultur ist nicht Luxus. Kultur verbindet.

**Susanne Truttmann**  
Direktion Schule und Kultur

### Titelbild

Emmenfeld Betagtenzentrum vor der Vollendung

### Impressum

**Herausgeber** Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke

**Internet** www.emmen.ch

**Redaktionsverantwortlicher** Walter Bucher

**Redaktionsmitglieder** Rolf Born, André Gassmann,

Nikola Janevski, Heidi Krauer, Marcus Nauer, Bruno Rudin,

Thomas Stadelmann

**Gestaltung** hellermeier, Emmenbrücke

**Druck** beagdruck, Emmenbrücke

**EMMENMAIL** erscheint 8 x jährlich

# Das neue Emmenfeld Betagtenzentrum steht vor der Eröffnung

**Das Emmenfeld Betagtenzentrum ist ein Bau der Superlative: das grösste neue Betagtenzentrum der Zentralschweiz, einer der grössten Bauten, die in Emmen je gebaut wurden. Ein 90 Millionen Franken teures Bauvolumen. Die 53 betreuten Wohnungen der Suva inbegriffen. Mitte September zügelt der ganze Betrieb von der «Herdschwand» ins «Emmenfeld», zuvor, am 5. und 6. September, kann die Öffentlichkeit die Neubauten im Emmenfeld besichtigen. Ein Besuch auf der ehemaligen Baustelle und eine Aussicht auf das Leben im Emmenfeld BZ.**



Richard Kolly, BZE-Geschäftsführer

Noch ist das «Emmenfeld» eine Grossbaustelle. Abgeriegelt mit Gitterdraht und Werbetafeln. Zwei Wachposten lassen den Besucher nur gegen Ausweis und Immatrikulation rein. Als Gegenleistung gibt es einen Helm und einen Badge, der die Drehtüre entriegelt. Drinnen auf dem Baugelände Berge von gestapelten Baumaterialien, Bagger, die Röhren verlegen oder solche zum richtigen Depot transportieren. Drinnen im Rohbau Stränge von Leitungen überall, Heizrohre, die in den Unterlagsboden verlegt werden, Maurer und Gipser, die daran sind, diese Leitungen einzukleiden. In diesen Räumen gibt es noch kein Gefühl von Behaglichkeit. Es ist schon Ende Mai, Mitte September wird dieses Zentrum gemäss Plan eröffnet. BZE-Geschäftsführer Richard Kolly macht sich Gedanken. «Wir hatten anfänglich acht Wochen Reserve eingeplant, jetzt ist es noch eine halbe Stunde.» Er ist aber überzeugt: «Wir werden wie geplant eröffnen, werden aber wohl auch nach der Eröffnung noch Handwerker im Hause haben!» Eigentlich hatte man im Vorfeld eher die Natur gefürchtet. Unter dem Bau Feld Emmenfeld liegt ein grosser Grundwassersee, aus dem Emmen das Trinkwasser bezieht.

Man rechnete mit einem strengen Winter 2014 mit sehr viel Wasser. Das ist jedoch nicht eingetroffen. Andere Umstände in der Zusammenarbeit vieler Planer und Handwerker haben die Reserven aufgebraucht.

**Emmenfeld – ein Standort mit Spektakel**  
Täglich arbeiten zwischen 250 und 350 Handwerker auf dieser Grossbaustelle. Der Innenausbau hat begonnen. Die Baufort-

## Bistro und bedientes Restaurant Schlemmerei

Das neue Emmenfeld Betagtenzentrum ist auch ein Gastrobetrieb. Im Bistro, einem Selbstbedienungsrestaurant mit 150 Plätzen, kann man sich über Mittag verpflegen. Es ist auch für Arbeitnehmer der umliegenden Betriebe gedacht. Wer es lieber gediegen und gemütlich mag, kann sich im Restaurant Schlemmerei bedienen lassen. Das Restaurant bietet zusätzlich 100 Plätze. Wenn alle Räume des Gastrobetriebes zusammengelegt werden, entsteht ein grosser Raum für 350 Personen. Er ist für Firmenanlässe, Vereinsessen oder Ähnliches gedacht.

schritte werden jetzt schneller sichtbar. Das Gefühl, wie es dann in Betrieb sein wird, bekommt man auf dem Dach. Zumindest was den Standort betrifft. Es ist ein ungewöhnlich schöner Ort, vor allem an Tagen wie diesem, mit Föhnlage. Man hat von hier aus die Sicht bis tief ins Entlebuch oder Richtung Zürich, dazwischen das Alpenpanorama mit Pilatus und Rigi im Vordergrund. Man hat die Sicht auf den Flugplatz, auf die Bewegungen der Flugzeuge. Es sind Düsen- und Propellerflugzeuge, die zu dieser Stunde im Flüsterton den Flugplatz Emmen anfliegen. Das wird erheblich lauter tönen, wenn sie dann wieder starten. Dafür aber ist vorgesorgt. «Wir haben eine Dreifachverglasung, der Lärm ist erträglich. Beim Start der Düsenjets kommt der Lärm nicht unverhofft, er schwillt an, das Ohr geht mit», erklärt Richard Kolly. Für den BZ-Neubau wurden zwölf Standorte abgeklärt. 20 000 Quadratmeter benötigt der Bau. «In dieser Grösse findet man nicht viele Standorte in der Gemeinde Emmen. Das Gelände muss flach sein und nicht zu peripher, damit betagte Personen das Zentrum erreichen können», begründet Richard Kolly die Standortwahl. «Hier sind wir nicht an der Peripherie, sondern in der Nähe des Dorfes Emmen. Niemand im Dorf Emmen hat das Gefühl, in der Peripherie zu wohnen.»

## Ein Betagtenzentrum ist kein Ghetto

«Wir suchen die Nähe zur Dorfgemeinschaft und zum Quartierverein», sagt Richard Kolly. «Wir wollen Teil des Dorflebens werden.» Das BZ im Emmenfeld solle eine wichtige Ergänzung für das Dorf Emmen sein. Und er ist überzeugt: «Mit unserer Infrastruktur, mit unseren Räumlichkeiten, mit unserer Art, wie wir uns nach aussen öffnen sind wir eine Bereicherung.» Umgekehrt sind die Dienstleistungen des Betagtenzentrums nicht nur für die Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch für die Leute im Dorf gedacht: der Coiffeur, die Podologie, der Kosmetiksalon, das Restaurant, die Kita als Beispiele. Dass dieses Neben- und Miteinander funktionieren kann, zeigt sich bereits in vielen Dingen. Richard Kolly erwähnt einen Streichelzoo, den jemand in der Nähe des Betagtenzentrums errichten will. Er erwähnt auch die Legate und Spenden des Bewohnerfonds Herdschwand, dessen Geld nun verwendet wird «für etwas, was wir uns nicht leisten könnten». Konkret wird die Dachterrasse nun ausgebaut und mit Beschattungen

## Links

[www.betagtenzentren-emmen.ch](http://www.betagtenzentren-emmen.ch)  
[www.alterswohnen-emmenfeld.ch](http://www.alterswohnen-emmenfeld.ch)  
[www.kita-luuszapfe.ch](http://www.kita-luuszapfe.ch)



und WC ausgestattet. «Man wird sich auf dem Dach wohlfühlen mit dieser traumhaften Aussicht.»

Das Lebensumfeld der Betagten, für das die Kraft reicht – das zeigt die Erfahrung –, beträgt etwa 300 m. Wer sich bewegen will hat nicht nur auf dem Dach, sondern innerhalb und ausserhalb viele Möglichkeiten. Rund ums Haus entstehen Spazierwege und Parks.

### **Pflegezimmer, Wohngruppe für Menschen mit Demenz, Alterswohnungen**

«Emmenfeld» ist ein Bau der Superlative: das grösste Betagtenzentrum der Zentralschweiz, einer der grössten Bauten, die in Emmen je gebaut wurden. Ein 65 Millionen Franken teures Bauvolumen. 144 moderne und grosszügige Pflege-Einzelzimmer für das multifunktionelle Pflegen entstehen hier sowie 18 Einzelzimmer in einer Wohngruppe für Menschen mit Demenz. Ausserdem baut hier die SUVA 25 2½- und 28 3½-Zimmer-Altersmietwohnungen für 25 Millionen Franken mit der Möglichkeit, vom Betagtenzentrum Dienstleistungen à la carte zu beziehen. Man mietet eine Wohnung und unterschreibt einen Vertrag, dass 24 Stunden Sicherheit und Hilfeleistungen bezogen werden können. Andere Dienstleistungen werden separat abgerechnet.

Speziell sind die beiden Wohngruppen für Leute, die demenziell erkrankt sind. Es sind Abteilungen, die berücksichtigen, dass demenziell Erkrankte einen starken Bewegungsdrang haben. Die Abteilungen sind wie eine Acht angelegt, in der man sich den ganzen Tag bewegen oder beschäftigen kann. Es gibt hier keine Sackgassen oder Ecken, aus denen man nicht mehr zurückfindet. Es stehen Schränke zum Aus- oder Einräumen zur Verfügung, alte Möbel oder Gegenstände, an denen sich an Demenz Erkrankte wiedererkennen können. Auf der

Station gibt es aber auch Räume allgemeiner Art, Aufenthaltsräume, Ateliers, Sitzgelegenheiten. Die Zimmer sind transparent. «Die Einrichtung für Demenzerkrankte ist so gestaltet, dass sie zufriedener und ruhiger werden. Es ist für ihre Bewegungs- und Ruhephasen gesorgt. Alles ist auf die Bedürfnisse einer Demenzerkrankung abgestimmt», sagt Richard Kolly. Das Konzept wurde zusammen mit Felix Bohn erarbeitet, der als Architekt und Gerontologe Zugriff auf die neuesten Erkenntnisse der Altersforschung hat. Er sei zurzeit ein Guru im Demenzbereich, weiss Richard Kolly.

### **Der Markt Betagtenzentrum**

Ringsum entstehen neue Betagtenzentren. In Emmen ein erstes rein privat Geführtes an der Gerliswilstrasse. Das Alp Betagtenzentrum wird modernisiert und mit einem Anbau erweitert. «Wir müssen uns abheben», sagt Richard Kolly. «Es wird eine Frage der Attraktivität und des Preises sein.» Die Konkurrenz spielt, die Nachfrage steigt. «Wir haben den Kosten-/Leistungsaspekt berücksichtigt und den Betrieb effizient gestaltet. Wir sind von unserem Konzept überzeugt.» Die Gemeinde Emmen, resp. die BZE AG wird im Endausbau 300 Betten anzubieten haben. «Dann sind wir topaufgestellt», ist Richard Kolly überzeugt.

### **Wie Leute ihren Eintritt ins Betagtenzentrum planen**

Welches ist der ideale Zeitpunkt, ins Betagtenzentrum zu gehen, damit man dort Wurzeln schlagen, sich gesellschaftlich integrieren und sich zu Hause fühlen kann? Es gebe keine verbindliche Antwort auf diese Frage, sagt BZE-Direktor Richard Kolly. Das sei sehr individuell. «Es gibt Menschen, für die ist die Individualität unglaublich wichtig», stellt er fest. Diese Leute sagen sich, solange ich kann, möchte

## Tag der offenen Tür im Emmenfeld BZ

Die Bevölkerung hat am 5. und 6. September von 10 bis 17 Uhr Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des neu erbauten Emmenfeld Betagtenzentrums zu werfen. Für das Rahmenprogramm sorgt die Emmer Chilbi und für die gute Erreichbarkeit ein halbstündlicher Shuttlebus-Betrieb ab den Bahnhöfen Emmenbrücke und Emmenbrücke Gersag. Weitere Infos auch unter [www.betagtenzentren-emmen.ch](http://www.betagtenzentren-emmen.ch).

ich in meiner Umgebung bleiben, und erst dann, wenn ich das nicht mehr ohne dauernde fremde Hilfe schaffe, gehe ich in ein Betagtenzentrum. Andererseits gebe es auch Menschen, stellt Richard Kolly fest, die im Alter ein Stück weit vereinsamen würden, weil sie sich nur noch in den eigenen vier Wänden aufhalten könnten. «Sind sie dann mal hier, sagen sie oft: Ich hätte ein oder zwei Jahre früher kommen sollen, um die Gesellschaft mit andern Menschen zu geniessen, um am Tagesgeschehen oder an Anlässen teilnehmen zu können, weil es mir guttut.»

Das Altersheim, wie es früher war, gibt es nicht mehr. Die neue Art ist das Wohnen mit Dienstleistungen, das betreute Wohnen, das sowohl im Alp Betagtenzentrum wie auch im «Emmenfeld» angeboten wird. Leute ab 60 machten zunehmend von dieser Möglichkeit Gebrauch, stellt Richard Kolly fest. Es sind Personen, die noch eine Weltreise oder Ferien in der Ferne machen, Auto fahren, ins Theater gehen, aber die Sicherheit haben, dass sie vor Ort Hilfe bekommen, wenn sie Hilfe brauchen. Die Buchungen der SUVA-Wohnungen im Emmenfeld bestätigen diesen Trend: 75 Prozent der Wohnungen sind bereits belegt.

Walter Bucher  
[walter.bucher@emmen.ch](mailto:walter.bucher@emmen.ch)

# Pajtim Kasamis durchzogene Erinnerungen an die Fussballschule in Emmen

**Vor sieben Jahren war er Fussballschüler in Emmen. Jetzt hat er einen Transferwert von 5,5 Millionen Euro und schliesst die Saison mit Olympiakos Piräus in Athen mit dem Double – als griechischer Meister und Pokalsieger ab. Pajtim Kasami ist 22 Jahre jung, seine Karriere verlief allerdings nicht so gradlinig, wie man es vermuten könnte. Von Freuden und Leiden eines ehemaligen Emmer Fussballschülers.**



Pajtim Kasami als Fussballschüler in Emmen

Bescheiden, sympathisch, geduldig. Der erste Eindruck wird nicht täuschen. Pajtim Kasami sitzt auf einem Ledersofa im Panorama-Hotel in Feusisberg. Zusammen mit seinen Kollegen der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft bereitet er sich vor auf das EM-Qualifikationsspiel gegen Estland und auf das Freundschaftsspiel gegen die USA ein paar Tage danach. Er gibt Auskunft auf die Fragen der Journalisten, «switcht» zwischen Französisch und Deutsch. Es entwickelt sich ein langes Gespräch über sein aktuelles Profilleben in Athen. Die Zeit in Emmen liegt sieben Jahre zurück und ist nur noch Erinnerung. Aber eine wichtige Erfahrung. Denn in Emmen und in der Zeit danach musste er mit extremen Gefühlslagen leben, mit Hochs und Tiefs in seiner noch jungen Fussballkarriere. Diese ist nicht gradlinig und harmonisch verlaufen, wie man sich das bei einem grossen Talent vorstellen könnte. Kasami war U17-Weltmeister und ging schon mit 16 als Profi nach Liverpool. So

jung als Profi in England – da sei er schlecht beraten gewesen, erzählt er. Es sei sportlich keine gute Zeit gewesen, weil er nicht spielen konnte. «Heute bin ich sehr stolz auf mich, weil ich keine leichte Zeit hatte.» Mit dem Double in Griechenland und den Spielen in der Champions League hat sich seine Gefühlslage ins Gegenteil verkehrt. «Sich mit den Besten in Europa messen zu können, ist für einen Schweizer Spieler immer etwas Spezielles. Es sind Momente, die man nicht so schnell vergessen wird.»

## Die Fussballschule in Emmen als Lebensschule

An sein Leben als Fussballschüler in Emmen erinnert er sich mit gemischten Gefühlen. Er erwähnt Heinz Moser, den ehemaligen FCL-Spieler und heutigen Trainer der U21-Nationalmannschaft. «Mit ihm hatte ich es sehr gut.» Täglich absolvierte er mit ihm ein Training. Und er blieb mit Heinz Moser auch nach der Zeit in Emmen in Kontakt. «Er hat mir zu meinem ersten Nationalmannschaftsaufgebot gratuliert, aber auch zu den Erfolgen in Griechenland.» Schwieriger fand er das Leben in einer Gastfamilie, er war noch jung, seine Eltern wohnten weit weg, in Andelfingen im Kanton Zürich. «Die Loslösung vom Elternhaus schmerzte», erinnert er sich. Rückblickend sieht er es aber auch als Lebensschule. Als Vorbereitung auf ein Leben in der Ferne, in Bellinzona, Luzern, England, Italien und Griechenland. Schwierig findet er auch den Umstand, dass er in Emmen die Woche hindurch seine Mannschaftskollegen nie sah. Er spielte bei GC in Zürich. «Das war auch für meine Kollegen in der Mannschaft schwierig, weil sie dachten: Der hat einen Sonderbonus, der kann nur am Freitag trainieren und am Samstag spielen.» Ausserdem habe man die Woche hindurch seinen Trainer nicht neben sich, der einem sage, was man brauche und was man besser machen müsse. Nach zwölf Monaten brach Pajtim Kasami den Fussballlehrgang in Emmen ab. Er wollte näher bei seiner Fa-

milie und seiner Mannschaft sein. Er wechselte zur Fussballschule der Grasshoppers in Zürich. Schule und Fussball seien bei GC besser aufeinander abgestimmt gewesen.

## Ein harter Weg nach oben

Rückblickend war der Entscheid, nach Zürich zu wechseln, für Pajtim Kasami der richtige Schritt. Im Unterschied zu vielen seiner jungen Kollegen hat er den Durchbruch geschafft. Jährlich wollen in der Schweiz 15 000 Buben Fussballprofi werden. 10 bis 15 schaffen es. Was also braucht es nebst Talent, dass man es schafft? «Ich denke, es braucht einen eisernen Willen, man muss immer an sich glauben», sagt Pajtim Kasami. Ausserdem sei die Disziplin sehr wichtig. Und viel einschneidend: Man solle auf Freunde und aufs Ausgehen verzichten, ist Pajtim Kasami überzeugt. «Man muss schon als Jugendlicher wie ein Profi leben. Das Talent alleine nützt nichts, man muss jeden Tag hart arbeiten, sich jeden Tag bestätigen, jeden Tag die Leistung zeigen.» Als Jugendlicher hat er gelernt, was ihm heute als 22-Jährigem als ganz normal erscheint: eine eher monotone Struktur die Woche hindurch, denn die Tage gleichen sich: Aufstehen um neun, Training um elf, danach Krafraum, Physio, ein Stretchprogramm und ein kaltes Bad für die Regeneration. Von Montag bis Freitag. Freitagabend Einrücken ins Hotel und Konzentration auf das, was am andern Tag kommt, am Samstag ist das Spiel, am Sonntag Auslaufen. Zweimal pro Tag geht er essen, manchmal mit Freunden, manchmal ohne, eine Freundin hat er nicht – er lebt alleine. «Das ist für mich normal. Meine wichtigsten Faktoren sind: Disziplin, Wille und ein gesunder Lebenswandel. Ich bin jetzt 22 und muss noch viel lernen, damit ich bei den Besten bin.» Als junger Profi lerne man, sich auf das zu konzentrieren, was möglich ist. Kasami hat deshalb mit 16 die Schule beiseite gelassen. In Emmen hat Kasami die Erfahrung gemacht, dass Fussball und der Besuch einer normalen Schule (nicht Sportschule) «sehr stressig» war. «Man hat Prüfungen, muss büffeln und am Wochenende hat man die Spiele. Es war wirklich keine leichte Zeit.»

Walter Bucher  
walter.bucher@emmen.ch



# Talentschmiede verabschiedet sich

**Ende dieses Schuljahres schliesst die Credit Suisse Football Academy in Emmen ihre Tore. In den 10 Jahren ihres Bestehens war das Ausbildungszentrum eine der wichtigsten Triebfedern des Juniorenspitzenfussballs. Das Modell der intensiven Jugendförderung haben sich die Topvereine abgeschaut und ausgebaut. Heinz Moser gibt Auskunft über die Erfolge und das Ende der Football Academy in Emmen.**

«Er ist damals bei der Selektion extrem durch seinen Willen aufgefallen. Auf dem Platz gab er immer sein Bestes und hatte eine gewollte Spielaggressivität. Körperlich war er auch sehr weit entwickelt. Starker linker Fuss. Eine sehr ausgeprägte Persönlichkeit, bereits sehr selbstständig. Man erkannte diese auffälligen Stärken sofort.» So spricht Heinz Moser, Leiter der Credit Suisse Football Academy in Emmen, über den 14-jährigen Pajtim Kasami, damals Fussballschüler in Emmen. Der junge Pajtim hatte aber nicht nur Stärken, sondern auch eine grosse Schwäche: seine Schnelligkeit. Damals war er einer der Langsamsten in der Sichtung. Man musste dann abwägen, ob das ein Punkt war, der hinderlich war, zumal heute schnelle und wendige Spieler gesucht werden, oder ob er seine Schwächen ausbessern konnte. Das war damals die grosse Frage.

## Test- und Entwicklungsstandort

Was Kasami betrifft, konnte er seine Schnelligkeit ausbauen und gehört heute zu den besten Fussballspielern der Schweiz. Die Fussballschule in Emmen ist sicher ein grosser Pflasterstein, der den Weg von Pajtim Kasami geebnet hat, ist Moser überzeugt. Aber nicht nur von ihm. Zahlreiche Jugendliche – insgesamt 91 – konnten in den vergangenen Jahren intensiv im Jugendfussball gefördert werden. Nun schliesst die Talentschmiede ihre Tore. Paradoxerweise nicht wegen zu wenig, sondern wegen zu viel Erfolg: Das



Heinz Moser, Leiter Football Academy Emmen

Ziel, das hinter den Ausbildungszentren steckt, die Ausbildung in jungen Jahren auszubauen und zu intensivieren, wurde erreicht, denn die Topvereine haben sich das Modell abgeschaut und investieren bereits seit einigen Jahren mit eigenen regionalen Ausbildungszentren in die Nachwuchsförderung. Die Football Academy war die Plattform, um dies voranzutreiben. «Test- und Entwicklungsstandort», wie es Moser pointiert beschreibt.

Der grosse Erfolg übertraf die Erwartungen bei der Gründung der Schule. Vor 10 Jahren wurde im Bereich der Jugendsportförderung im Fussball nur wenig investiert.

Die Vereine steckten zum Teil fast in den Kinderschuhen, wenn es um Juniorenspitzenfussball ging. Dies rief den Schweizerischen Fussballverband auf den Plan, selber mit Ausbildungszentren Impulse zu setzen. Die Aufstellung war klar: Man trat mit einer Dreierkette auf. Für jede Sprachregion eine Football Academy: in Payerne, Tenero und Emmen. Der Schweizerische Fussballverband hatte mit dem Gemeinderat, der Sportstadt Emmen, der Schule Emmen und dem Innerschweizerischen Fussballverband gute Partner.

## Der Spieler steht im Mittelpunkt

Heinz Moser hat die Entwicklung der Credit Suisse Football Academy von Beginn an mitbegleitet. 2005 hat er als Trainer begonnen, vier Jahre später hat er die Leitung übernommen. Heute ist er Trainer der U21-Nationalmannschaft und Chef aller Nationalauswahlen. Er weiss, worauf es bei der Nachwuchsförderung ankommt: «Im Alter von 12 bis 15 Jahren geht es nicht darum, eine möglichst gute Mannschaft zu entwickeln, sondern die Spieler individuell zu verbessern.» Dabei solle der Spieler im Mittelpunkt stehen: «Uns war es wichtig, auf die Spieler einzugehen und sie möglichst schnell kennenzulernen, an den Schwächen zu arbeiten und die Stärken zu unterstützen.» Ein Rezept, welcher Fussballer es schafft und welcher nicht, gibt es nicht. Jeder Spieler hat ein anderes Profil. Fest steht, dass grosse Defizite in der Technik und der Spielintelligenz schwieriger zu beheben sind, im mentalen und physischen Bereich hat man mehr Möglichkeiten. Für Moser ist klar, dass der Blick bei der Nachwuchsförderung klar auf die Zukunft gerichtet sein muss. «Wir suchen nicht die aktuell besten Spieler, sondern die mit dem meisten Potenzial», hält er fest, «dabei ist uns neben den bekannten Ausbildungsschwerpunkten die Persönlichkeitsentwicklung ein grosses Anliegen.»

Bei den Ausbildungszentren lässt sich die ungeheure Dynamik ablesen, die der Schweizer Fussball in den vergangenen Jahren angenommen hat. Wo es früher ein Zentrum für eine ganze Sprachregion gab, gibt es heute eine Vielzahl. Verständlich, denn die Kicker von heute sind die Stars von morgen. Das haben auch die Vereine erkannt.

Autor: Nikola Janevski  
nikola.janevski@emmen.ch

## Abschlussfest Football Academy Emmen

**Am Montag, 29. Juni 2015, ertönt der «Schlusspfiff»**

Der SFV und die Gemeinde Emmen laden herzlich zum Abschlussevent ein.

15.00 Uhr Treffpunkt Gersag, Vorplatz Gemeindehaus

15.45 Uhr Score-Turnier mit ehemaligen und aktuellen Spielern des Ausbildungszentrums SFV

16.30 Uhr Unterschriftenstand mit ehemaligen Spielern des Ausbildungszentrums SFV

# Bundesfeier im Bösfeld-Kapf

**Die langjährige Tradition der Bundesfeier hat viele verschiedene Festweisen hervorgebracht, unsere Nation zu feiern. In Emmen organisiert jedes Jahr das Gemeindepräsidium zusammen mit einem Quartierverein die Bundesfeier. In diesem Jahr ist es der Quartierverein Bösfeld-Kapf. Was uns erwartet und wer hinter der Organisation steckt.**

«Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr. Wir wollen frei sein, wie die Väter waren, eher den Tod, als in der Knechtschaft leben. Wir wollen trauen auf den höchsten Gott und uns nicht fürchten vor der Macht der Menschen», liest sich in Friedrich Schillers «Wilhelm Tell». Der Rütlichswur an einem 1. August vor über 720 Jahren gilt als Gründungsakt der Schweiz. Dieser Zeitpunkt ist nicht unumstritten. Zahlreiche Historiker und Quellen berichten von unterschiedlichen Zeitpunkten und Gründungsakten. Die Zeit verwischt die Spuren der Geschichte und Neuinterpretationen sind die Folge. Nichtsdestotrotz braucht eine Nation eine Gründungsgeschichte und einen Tag, diese zu feiern – den 1. August, unseren Nationalfeiertag.

## Ein Fest auf verschiedene Art und Weise

Flaggen, Girlanden, der Duft brutzelnder Würste: Die ganze Schweiz feiert am 1. August ihre Nation. Dabei haben sich in den Gemeinden der Schweiz unterschied-

«Das Quartierchörl  
Bösfeld-Kapf gehört für  
mich einfach zum Fest.»

liche Traditionen herausgebildet. So auch in Emmen: Schon seit Jahrzehnten organisiert das Gemeindepräsidium zusammen mit einem Emmer Quartierverein jedes Jahr die Bundesfeier. Dieses Jahr übernimmt der Quartierverein Bösfeld-Kapf die ehrenwerte Aufgabe. Der OK-Präsident der diesjährigen Bundesfeier, Andreas Roos, hat sich dafür ein klares Ziel gesetzt: «Ein gediegenes Fest in einem würdigen Rahmen.»

## Kein Feuerwerk beim Fest

Wir bitten die Festbesucher aus Sicherheitsgründen und dem naheliegenden Naturschutzgebiet auf das Zünden von Feuerwerk zu verzichten.



Andreas Roos, OK-Präsident der diesjährigen Bundesfeier

## Barackendörfli unter dem Schweizer Banner

Jedes der neun Quartiere der Gemeinde Emmen hat seinen eigenen Charakter. Auch das Quartier Bösfeld-Kapf. «Das ist hier wie eine grosse Familie. Hier kennt jeder jeden», sagt Roos. Das Quartier zeichnet sich nicht nur durch den sozialen Zusammenhalt aus, sondern auch durch die einmalige Wohnsituation: die gute Vernetzung des öffentlichen Verkehrs und der Strassen, die nahe liegenden Schulen und die Ruhe. Natürlich nicht zu vergessen das Naherholungsgebiet Riffigweiher, der Schauplatz der diesjährigen Bundesfeier.

## Ein Programm für alle

«Wir wollen allen etwas bieten», betont der Organisator Andreas Roos. Am Nachmittag spricht das Fest insbesondere Familien mit Kindern an. Für die Sprösslinge ist gesorgt: Auf sie warten eine Hüpfburg, verschiedene Spielgeräte und eine Betreuung durch den Blauring und Jungwacht. So können die Eltern entspannt den 1. August feiern, ohne permanent auf ihre Kinder achten zu müssen. Das Festgelände bietet dazu die ideale Gelegenheit: ein Festzelt, Barbetrieb und die Kulisse des Riffigweihers. Auf die Gäste warten leckere Grilladen mit musikalischer Untermalung.

Ein Muss für den offiziellen Teil ist das quartiereigene «Chörl». «Das Quartierchörl Bösfeld-Kapf gehört für mich einfach zum Fest», sagt Roos. Abends nach dem offiziellen Teil – einem Grusswort von Gemeinderat Thomas Lehmann und der Festrede von Einwohnerratspräsidentin Ruth Heimodiem sowie der musikalischen Umrahmung durch die Musikgesellschaft Emmen und des Quartierchörl Bösfeld-Kapf – soll Tanz-

«Ein gediegenes  
Fest in einem  
würdigen Rahmen.»

stimmung herrschen. Das Duo Grenzenlos wird die Heiterkeit anheizen. Das Festzelt wird bis zirka 23.30 Uhr betrieben. Der «harte Kern» muss sich aber danach keine Sorgen machen, denn im Barackendörfli ist der Barbetrieb weiterhin garantiert.

## Aus dem Quartierverein für Emmen

Eine Gruppe von sieben Personen aus dem Quartierverein und das Gemeindepräsidium stemmen den Anlass. Andreas Roos ist der Kopf der Gruppe. Der OK-Präsident kann auf seine Erfahrungen zurückgreifen. OK-Mitglied des Gerliswiler Weihnachtsmarktes, OK-Mitglied des Gerliswiler Nachwuchsswinget und OK der Festwirtschaft des Innerschweizerischen Schwingfestes bilden nur einen Teil des Fundus, auf den er zurückgreifen kann. Dies ist aber nicht alleine der Grund, weshalb er hilft, diesen Anlass mitzuorganisieren. «Wir feiern an diesem Tag die Schweiz und das ist ein Brauchtum, das man pflegen muss», betont Roos.

Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern. Dies ist am besten möglich, wenn man aufeinander zugeht. Die Bundesfeier ist die passende Gelegenheit dazu.

Autor: Nikola Janevski

nikola.janevski@emmen.ch

## Quartierverein Bösfeld-Kapf

Der Quartierverein wurde 1973 gegründet und vereint die Gebiete Bösfeld, Kapf, Adligen, Hohrüti, Bachtalen und Hübeli.

Weitere Informationen unter [www.qvbk.ch](http://www.qvbk.ch)



# Einladung zur Bundesfeier im Barackendörfli Riffigweiher Samstag 1. August 2015

Festprogramm:

## 16.00 Start Festbeginn

Kinderspiele im Barackendörfli Riffigweiher  
Festbetrieb im Zelt mit Speis & Trank  
für Unterhaltung sorgt das Duo Grenzenlos

## 19.30 Offizieller Teil der Bundesfeier Emmen

Begrüssung OK-Präsident Bundesfeier, Andreas Roos  
Grusswort Gemeinderat, Thomas Lehmann  
Festrede Einwohnerratspräsidentin, Ruth Heimo-Diem  
Musikalische Einlagen, Musikgesellschaft Emmen und Quartierchörli Bösfeld-Kapf

## 20.30 Festhüttenstimmung mit Duo Grenzenlos

## 21.00 Eröffnung Barbetrieb in der „fireworker bar“

Die Feier findet bei jeder Witterung statt.

Fahndedelegationen der Vereine Emmen sind herzlich willkommen.  
Wir bitten die Bevölkerung und die Betriebe von Emmen,  
die Gebäude an diesem Tag zu beflaggen.

Wegen dem nahen Naturschutzgebiet und den Sicherheitsgründen bitten  
wir die Festbesucher **kein** Feuerwerk oder desgleichen abzubrennen.

### Das Bundesfeierschiessen 2015

findet am Freitag, 31. August von 17.00 – 19.00 Uhr

in der Schiessanlage Hüslensmoos statt.

Organisator: Schützengesellschaft Emmen und  
Pistolenclub Feldschützen Emmen.



## Informationen

Susanne Schwegler  
Umweltschutzverantwortliche  
Gemeinde Emmen  
susanne.schwegler@emmen.ch  
Öko-Forum Luzern: 041 412 32 32

### Weitere Informationen

[www.neobiota-luzern.ch](http://www.neobiota-luzern.ch), [www.neophyt.ch](http://www.neophyt.ch)  
Merkblätter zu den einzelnen Problempflanzen  
[www.cps-skew.ch](http://www.cps-skew.ch)

# Kampf gegen gebietsfremde Pflanzen

**Neophyten: Sie sehen schön aus, oft werden sie in der Naturheilkunde verwendet, einige haben sogar eine ausgezeichnete Holzbildung, aber sie können gefährlich sein. Es sind Pflanzen, die bei uns nicht heimisch, sondern aus andern Kontinenten eingeführt worden sind. Einige unter ihnen sind des Teufels, verwildern hier, breiten sich stark aus und verdrängen die einheimische Flora. Mitarbeiter des Werkhofs Emmen haben gelernt, wie man ihrer Herr werden kann. Doch nicht nur im öffentlichen Raum, auch im privaten Garten können Neophyten zum Problem werden.**

15 Pflanzentöpfe hat Andreas Merz mitgebracht. Im Auftrag des Kantons macht er Anschauungsunterricht für Werkhofmitarbeiter, die im öffentlichen Raum den Neophyten den Garaus machen sollen. «Ein öffentlicher Dienst muss natürlich diese kennen, nicht nur die zwei, drei schlimmsten», sagt Andreas Merz. Die schlimmsten? Diese können für unsere Gesundheit gefährlich sein, andere können Bachufer destabilisieren oder Bauten schädigen. Man bezeichnet sie als invasive Neophyten. Zu Deutsch: neue Pflanzen, die Schäden anrichten. Zurzeit gelten in der Schweiz 41 Arten als nachweislich schädliche invasive Neophyten. Im Vergleich zum Ausland aber seien wir noch auf der guten Seite, sagt Andreas Merz. Es gebe zwar dichte Bestände mit Knöterich zum Beispiel, das Problem sei jedoch nicht so gross wie im angrenzenden Ausland, wo ganze Landstriche mit Neophyten überwachsen seien.

### Auch private Gärten und Landwirtschaft betroffen

Neophyten haben sich auch in Emmen breitgemacht, entlang der Flussläufe, an den Ufern der Emme, der Reuss und des Rotbachs. Dort ist es vor allem der Japanische Staudenknöterich (siehe rechts), es sind aber auch private Räume betroffen. Viele dieser Neophyten wurden im Garten gepflanzt, ganz bewusst, weil sie fürs Auge sehr attraktiv sind. «Wenn es diesen Pflanzen dort gefällt, können sie sich mas-

siv ausbreiten», sagt Andreas Merz. «Ein Knöterich kann ein ganzes Bord so dicht bewachsen, dass dort keine andere Pflanze mehr wachsen kann. Oder wenn ein Essigbaum auf der einen Seite des Gartens gewachsen ist, wächst er plötzlich auch auf der anderen Seite.» Auf diese Weise sind auch private Eigentümer vom Problem betroffen. Doch welche Pflanzen sind invasiv? Und wie sehen sie aus? Es gibt verbotene Pflanzen, bei denen eine Pflicht besteht, sie zu bekämpfen. Die Ambrosia zum Beispiel. Und es gibt verbotene Pflanzen, bei denen keine Pflicht besteht, sie zu bekämpfen, sie dürfen aber weder eingeführt, verschenkt, verkauft, transportiert, vermehrt, angepflanzt noch gepflegt werden. Ein paar der häufigsten dieser Kategorie sind hier näher beschrieben.

### Der Japanische Staudenknöterich

Es ist die Pflanze, die bei uns am meisten Probleme bereitet und am schwierigsten zu bekämpfen ist. Man findet sie der Reuss, der Emme, dem Rotbach entlang. Und entlang den Fließgewässern ist sie schwierig zu bekämpfen. «Mit mechanischen Mitteln (abstechen, abreissen, schneiden) kann man ihr kaum beikommen», sagt Andreas Merz. «Die einzige Möglichkeit ist



der Einsatz von Herbiziden über mehrere Jahre, doch entlang von Fließgewässern ist das verboten.» Deshalb entwickelt sich der Staudenknöterich schnell zu einer Monokultur und verdrängt alles Einheimische.

### Der Riesenbärenklau

Er ist schön anzuschauen, ist aber gefährlich auf der Haut. Wenn sein Saft auf



die Haut kommt und die Sonne scheint, «gibt es böse Verbrennungen», warnt Andreas Merz. «Die Pflanze war einst eine beliebte Gartenpflanze, eingeführt aus dem Kaukasus», weiss Andreas Merz. «Man hat den Bärenklau gehegt und gepflegt, bis er auch ausserhalb wuchs, in Wäldern zum Beispiel. Man bringt ihn dort fast nicht mehr los.»

der Einsatz von Herbiziden über mehrere Jahre, doch entlang von Fließgewässern ist das verboten.» Deshalb entwickelt sich der Staudenknöterich schnell zu einer Monokultur und verdrängt alles Einheimische.

### Das Schmalblättrige Greis- oder Kreuzkraut

Sie sieht schön und harmlos aus. Die Pflanze ist aber giftig und kann Vieh und Mensch gefährden. Dieses Kraut wächst



auch bei uns entlang der Auto- und Eisenbahn und kann sich auch in Getreidefeldern ausbreiten. Diese Pflanze sollte vor der Blütezeit (Mai bis Dezember blüht sie) ausgerissen werden und in einer Kehrriechanlage entsorgt werden. Aufgrund ihrer Giftigkeit darf die Pflanze nicht ins Heu gelangen.

der Einsatz von Herbiziden über mehrere Jahre, doch entlang von Fließgewässern ist das verboten.» Deshalb entwickelt sich der Staudenknöterich schnell zu einer Monokultur und verdrängt alles Einheimische.

Walter Bucher  
walter.bucher@emmen.ch

Bilder Bärenklau und Greiskraut:

© Dr. Erwin Jörg, Sursee [mit freundlicher Genehmigung]

# Das Sprachrohr Emmens tritt ab

**Der langjährige Kommunikationsbeauftragte der Gemeinde Emmen, Walter Bucher, geht in Pension. Zehn Jahre lang hat er das öffentliche Bild der Gemeinde mitgestaltet und ist Bindeglied zwischen Verwaltung und Bevölkerung gewesen. Ein Sekundarlehrer, der zu gerne Radio hörte und alle Stationen des Journalismus – Radio, Video und Print – durchlief. Eine Hommage an Mr. EMMENMAIL.**

Die Massenentlassungen der Viscosefabrik, die Talfahrt der Stahlindustrie, die Probleme mit den Einbürgerungen: So lernte Walter Bucher als Journalist die Gemeinde Emmen kennen – in ihrer schwierigsten Zeit und aus den Negativschlagzeilen. Ein Film, den er für die Szene Emmen 2004 drehte, sollte seine Ansicht grundlegend ändern. Er lernte verschiedene Emmer kennen und sein Urteil war klar: «Die Emmer persönlich sind nicht deckungsgleich mit dem Bild, das man in den Medien von ihnen hat.» Das hat ihn fasziniert. Daraufhin meldete er sich auf ein Inserat und wurde Kommunikationsbeauftragter der Gemeinde Emmen.

## **Buchers Fussabdruck**

«Kein Tag war wie der andere», erinnert sich Walter Bucher an seine Arbeit als Kommunikationsbeauftragter der Gemeinde Emmen. Er war mit zahlreichen Herausforderungen und Projekten konfrontiert: Volksbotschaften bei Abstimmungen, Ansprechpartner für die Medien, Verfasser von Medienmitteilungen und nicht zuletzt Redaktionsverantwortlicher des EMMENMAIL.



## **Nikola Janevski wird neuer Kommunikationsbeauftragter**

Walter Bucher tritt seine Stelle am 26. Juni 2015 ab. Nachfolger wird Nikola Janevski. Er hat einen Abschluss in Medienwissenschaften und ist seit April 2014 in der Stabsstelle Kommunikation und Marketing tätig. Er tritt seine Stelle am 1. Juli 2015 an.

Das EMMENMAIL, wie man es heute kennt, ist zu 100 Prozent Walter Bucher. Er hat das Gemeindemagazin dorthin gebracht, wo es heute ist. «Es ist wichtig, dass es eine gute Verbindung zwischen der Behörde und der Bevölkerung gibt», ist Bucher überzeugt. Dabei war ihm wichtig, dass die relevanten politischen Themen, welche die Gemeinde beschäftigen, behandelt wurden und dass es einen guten Themenmix gab. «Es soll die ganze Bevölkerung Emmens ansprechen», unterstreicht Bucher, «man muss den Leser vor Augen haben und glaubwürdig sein.» Das ist wahrscheinlich auch das Erfolgsrezept des EMMENMAIL. Eine Leserbefragung 2013 stellte dem Gemeindemagazin eine hervorragende Note aus. Die Emmer wollen das EMMENMAIL in ihrer jetzigen Form nicht missen.

## **Das Beste kommt am Schluss**

Walter Bucher war Primar- und Sekundarlehrer. Aber schon während seines Studiums hatte er den Traum, für das Radio zu arbeiten. Er war begeistert vom Radio und konnte stundenlang den Boxen lauschen. Nach vier Jahren als Sekundarlehrer in Brunnen wollte er dann seinen Traum verwirklichen. Er schrieb das Radio an, ob er dort eine Ausbildung machen könne. Mit Erfolg. Sein Weg sollte ihn für den Rest seiner Arbeitszeit in die Gefilde des Journalismus führen. 20 Jahre SRG, 5 Jahre selbstständiger Videomacher, 10 Jahre Kommunikationsbeauftragter spicken seinen Lebenslauf. Seine Pensionierung stellt aber keinen Bruch mit der Medienwelt dar. Er wird weiterhin in seinem Atelier in Luzern filmisch tätig sein und die Stiftung Trambahüsi in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

Walter Bucher hat alle grossen Themen der Gemeinde Emmen kommunikativ begleitet: Sanierung und Neubau Schulhaus Gersag, Privatisierung der BZE oder die gescheiterte Fusion, um nur einige zu nennen. Richtig Freude hatte er selbst aber am Trambahüsi. Ein Projekt, das er auch der Öffentlichkeit schmackhaft machte. «Die Reaktion und der Erfolg der Spendenaktion zeigen, dass



«Die Kommunikation lebt von den Emotionen.»

Walter Bucher

Emotionen eine sehr grosse Rolle bei der Kommunikation spielen», sagt Bucher mit einem Lächeln auf dem Gesicht, «Kommunikation lebt von den Emotionen.»

## **Ausblick in die «langen Ferien»**

Wenn der Kommunikationsbeauftragte seinen Füller aus den Händen legt, arbeitet er sehr gerne handwerklich. Sein grösstes Projekt ist momentan ein Ferienhaus in Griechenland, an dem er mit seiner Partnerin immer wieder herumwerkelt. Auf diese Zeit freut er sich besonders. Er wird aber nicht lange in Griechenland leben. Er ist seit knapp drei Monaten Grossvater und hat noch einiges vor in seinen «langen Ferien». So plant er beispielsweise verschiedene grössere Reisen und will weiterhin sportlich aktiv bleiben.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich das Bild der Gemeinde Emmen in der Öffentlichkeit grundlegend verändert. An diesem Bild haben viele verschiedene Menschen einen Pinselstrich hinterlassen. Walter Bucher sicher auch. Doch er hat zusätzlich die Maler und Gestalter beobachtet und seine Eindrücke der Bevölkerung weitererzählt. Emmens Sprachrohr tritt ab.

Autor: Nikola Janevski

nikola.janevski@emmen.ch



**Daniel Lötcher**  
Versicherungs- und  
Vorsorgeberater

**Rasch, unkompliziert,  
persönlich! Ihr Mann  
in Emmenbrücke.**

**Die Mobiliar**

*Versicherungen & Vorsorge*

**Büro Emmenbrücke**  
Chriesiweg 17, 6020 Emmenbrücke  
Tel. 041 227 88 80, Mobile 079 340 58 57  
daniel.loetscher@mobi.ch

14101803CA



**A. Schmidiger AG**

Elektrische Anlagen  
und Elektrobiologie

**Qualität macht uns kompetent!**

6020 Emmenbrücke Tel. 041 267 07 07  
www.schmidiger-elektro.ch

**Textildruck**



**Sie  
kreieren,  
wir  
bedrucken!**

vis-à-vis Bahnhof Emmenbrücke



Öffnungszeiten: Mo: 13.30-18.00 Uhr / Di-Fr: 08.00-12.00 Uhr, 13.30-18.00 Uhr / Sa: 08.00-13.00 Uhr



**MENSCHEN. MARKEN. BOTSCHAFTEN.**

SKISS GmbH, Werbeagentur, Emmenweidstr. 58, Emmenbrücke, www.skiss.ch



## Sonnhalde: Die HPS geht – eine Privatschule kommt

**Die Heilpädagogische Schule Luzern-Emmen im ehemaligen Jugendheim Sonnenhalde wird Ende Juli geschlossen. Die längerfristige künftige Nutzung der Liegenschaft steht noch nicht fest, deshalb stellt sie der Gemeinderat für eine Zwischennutzung zur Verfügung. Bis 31. Juli 2017 überlässt die Gemeinde – als Eigentümerin der Sonnenhalde – der Lindenschule Oberkirch das Gebäude zu schulischen Zwecken.**

Die Lindenschule ist eine vom Kanton bewilligte Bildungseinrichtung mit privater Trägerschaft. Sie beherbergt als Tageschule Kinder von 4 bis 16 Jahren. Zurzeit ist sie auf einem Bauernhof in Oberkirch untergebracht. Nach der Kündigung durch den Liegenschaftsbesitzer wegen Eigenbedarfs suchte die Lindenschule nach einer neuen Bleibe. Die Möglichkeit einer Zwi-

schennutzung in der Sonnenhalde ergibt sich nach dem Auszug der Heilpädagogischen Schule (HPS) Luzern-Emmen. Gemäss Kantonsratsentscheid vom Dezember 2012 wird der Standort Emmen der Heilpädagogischen Schule Luzern-Emmen per August 2015 geschlossen. Die Oberstufe wurde in einem ersten Schritt bereits im Juli 2014 geschlossen. Mit dem Rückzug des Kan-

tons Luzern endet in der Sonnenhalde eine lange Tradition. Das Haus wurde 1949 als Jugendheim erbaut und 1950 bezogen. Es war damals für 42 Kinder konzipiert. Das Heim wurde 1992 aus Gründen der Unterbelegung wieder geschlossen. Nach einem Umbau des Gebäudes zog 1994 die HPS Emmen dort ein. Bis zur Übernahme durch den Kanton ab August 2011 wurde die Aufgabe der HPS aufgrund von Leistungsvereinbarungen zwischen Kanton und Gemeinde durch diese selbst wahrgenommen. Im Rahmen der Kantonalisierung und der Unterstellung aller Heilpädagogischen Schulen der Dienststelle Volksschulbildung kam es ab August 2011 zur Fusion mit der HPS Luzern und der Bezeichnung HPS Luzern-Emmen, Schule Sonnenhalde.

## SP-Fraktion der Bundesversammlung in Emmen

**Auf ihrem Fraktionsausflug ins KKL Luzern machten etwa 30 Mitglieder der SP-Fraktion der Bundesversammlung einen Abstecher nach Emmen und liessen sich in der Viscosistadt, auf dem Seetalplatz und in der Kunstplattform akku die Stadtwerdung einer Agglomeration vor Augen führen. Kulturdirektorin Susanne Truttman (SP) begrüsst die Gäste aus Bern namens des Gemeinderates.**



Einmarsch der SP-Fraktion in die Viscosistadt

«Wir sind stolz und wir freuen uns, dass Sie heute bei uns in Emmen vorbeischaun. Hier geht die Post ab», sagte Bildungsdirektorin Susanne Truttman namens des Gemeinderates zu Beginn des Treffens in der Viscosistadt. Sie überbrachte die Grüsse ihrer Gemeinderatskollegen, welche zurzeit in einer Klausursitzung über ein Strategiepapier zu Emmen 2025 und über die Herausforderungen eines grossen Wachstums (von 30 000 auf 35 000 Einwohner innert 15 Jahren) diskutieren. Susanne Truttman machte deutlich, warum Emmen zurzeit guten Anschau-

ungsunterricht vermitteln kann. Sie zitierte aus dem Nationalen Forschungsprogramm «Neue urbane Qualität». Darin ist zu lesen, dass die Stadtwerdung der Agglomeration zur Kernaufgabe des 21. Jahrhunderts wird und die Agglomerationen zu urbanen Quartieren mit hoher Lebensqualität umgebaut werden sollen. Dazu sei Emmen, sei die Viscosistadt ein hervorragendes Beispiel, sagte Susanne Truttman, weil hier neue Bewegungen, Wohnraum, eine Hochschule und eine Kreativwirtschaft entstehen würden.

Nach der Besichtigung der Modelle zum Masterplan Luzern Nord machten die Bundesparlamentarier und -parlamentarierinnen einen Streifzug durch die Viscosistadt und den Seetalplatz und besuchten abschliessend die Kunstplattform akku, wo die Direktorin der Hochschule Luzern Design & Kunst, Dr. Gabriela Christen, die Pläne des Hochschulstandortes in Emmen vorstellte. In einem Jahr wird die Hochschule in einen umgebauten Gebäudekomplex der Viscosistadt einziehen.

## Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen

Die Bürgerrechtskommission von Emmen hat aufgrund von Art. 54 Abs. 4 GO folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts:

- **Alves Guedes David**, Rüeggisingerstrasse 5, 6020 Emmenbrücke
- **Alves Guedes Milena**, Rüeggisingerstrasse 5, 6020 Emmenbrücke
- **Aouichaoui Mariam**, Hochdorferstrasse 12, 6020 Emmenbrücke
- **Aouichaoui Yassin**, Hochdorferstrasse 12, 6020 Emmenbrücke
- **Bangoji Semrija**, Landenbergstrasse 12, 6020 Emmenbrücke
- **Barragan Pentinel Gloria**, Listrigstrasse 11, 6020 Emmenbrücke
- **Bojanic Dragan**, Riffingring 1, 6020 Emmenbrücke
- **Bojanic-Bojanovic Drago** und **Veselka** mit Tochter **Biljana**, Riffingring 1, 6020 Emmenbrücke
- **Bushaj Mentor**, Reussmattweg 44, 6032 Emmen
- **Bzaini-Rasulova Bestoon Abdulsamad Qader** und **Sulejcha** mit Söhnen **Rassan Bestoon**, **Rewan** und **Lau**, Rosenaustrasse 3, 6032 Emmen
- **Calabria Ilaria**, Riffingstrasse 7, 6020 Emmenbrücke
- **Cappuccini-Avgustin Orlando** und **Majda** mit Töchtern **Sara** und **Melanie**, Hinter-Listrig 23, 6020 Emmenbrücke
- **Dongiovanni Simone**, Schaubhus 1, 6020 Emmenbrücke
- **Dujic Danijel** mit Kindern **Ivano** und **Lena**, Schaubhus 10, 6020 Emmenbrücke
- **Facchiano Antonio**, Dahlienstrasse 11, 6020 Emmenbrücke
- **Garcia Barragan Tania**, Listrigstrasse 11, 6020 Emmenbrücke
- **Gorohi Sattar** mit Sohn **Aryan**, Bachtalen 2, 6020 Emmenbrücke
- **Haliti Arta**, Haldenstrasse 33, 6020 Emmenbrücke
- **Haziri Leonard**, Benziwil 25, 6020 Emmenbrücke
- **Haziri Qendres**, Benziwil 25, 6020 Emmenbrücke
- **Hyseni-Rekaj Teuta** und **Agim** mit Kindern **Albion** und **Elona**, Nelkenstrasse 8, 6032 Emmen
- **Ibraimoska Emina**, Mattenstrasse 3, 6020 Emmenbrücke
- **Ibraimoska Farija**, Mattenstrasse 3, 6020 Emmenbrücke
- **Jukic Sandra**, Lindenheimstrasse 17, 6032 Emmen
- **Karajkovic Hajrudin**, Gerliswilstrasse 37, 6020 Emmenbrücke
- **Milutinovic Srbojub** mit Kindern **Sara** und **Marko**, Stauffacherstrasse 2, 6020 Emmenbrücke
- **Mistrafovic Maja**, Mooshülistrasse 25, 6032 Emmen
- **Mitrovic Marija**, Ober Emmenweid 6, 6020 Emmenbrücke
- **Music-Lopez Cobo Sonia** und **Ramiz** mit Kindern **Maida** und **Alen**, Sonnenhofmatte 1, 6020 Emmenbrücke
- **Mourão Gaspar Amaral Susana Cidália**, Ahornweg 4, 6020 Emmenbrücke
- **Oliveira Alves Braian**, Rütistrasse 4, 6032 Emmen
- **Qupi Nikoll** mit Kindern **Felisia** und **Mark**, Lindenheimstrasse 1, 6032 Emmen
- **Raveendran Nitharsan**, Gerliswilstrasse 64, 6020 Emmenbrücke
- **Raveendran Mathusan**, Gerliswilstrasse 64, 6020 Emmenbrücke
- **Rexhepi Kushtrim**, Chörbli 8, 6020 Emmenbrücke
- **Rodriguez Otero Erica**, Sedelstrasse 39, 6020 Emmenbrücke
- **Slijivar Emina**, Weiherstrasse 9, 6020 Emmenbrücke
- **Spasova Daniela**, Ahornweg 12, 6020 Emmenbrücke
- **Spasov-Mitreva Nikola** und **Jasminka** mit Tochter **Valentina**, Ahornweg 12, 6020 Emmenbrücke
- **Stefanovic Milica**, Nelkenstrasse 4, 6032 Emmen
- **Stefanovic Sanja**, Nelkenstrasse 4, 6032 Emmen
- **Stojicevic-Bogdanovic Goran** und **Julijana** mit Kindern **Lazar** und **Natasa**, Unter-Spitalhof 5, 6032 Emmen
- **Sulejmani-Sulejmani Sadet** und **Urfije** mit Kindern **Albulena** und **Betim**, Sternmattstrasse 12a, 6032 Emmen
- **Tolaj, Admir**, Rosenaustrasse 17, 6032 Emmen
- **Tolaj, Nazmi**, Rosenaustrasse 17, 6032 Emmen
- **Thaktsang Tenzin Rinzin**, Merkurstrasse 32, 6020 Emmenbrücke
- **Thaktsang Tenzin Sangmo**, Merkurstrasse 32, 6020 Emmenbrücke
- **Zeqiroska-Balazoski Mirushe** mit Sohn **Dulnet**, Nelkenstrasse 8, 6032 Emmen
- **Zutic-Odobasic Mensur** und **Vildana**, Lärchenweg 3, 6020 Emmenbrücke
- **Zutic Amina**, Lärchenweg 3, 6020 Emmenbrücke
- **Zutic Ajdin**, Lärchenweg 3, 6020 Emmenbrücke

Gleichzeitig wurden im 1. und 2. Quartal 2015 7 Gesuche sistiert und 2 Gesuche zurückgezogen.

## Handänderungen

**Grst.-Nr. 9991, 50025, 50026: Than 2**

Miteigentum zu je ½: Gutierrez José Felix, Than 2, 6032 Emmen; Gutierrez-Barrientos Maria Delas Mercedes, Than 2, 6032 Emmen an Miteigentum zu je ½: Siegrist Claude Matthias, Titlisstrasse 55, 5734 Reinach AG; Siegrist-Joller Irene Margrit, Titlisstrasse 55, 5734 Reinach AG

**Grst.-Nr. 1831: Eschenstrasse 4**

Cataldo Antonio, Dottenbergstrasse 8, 6043 Adligenswil an Lötscher Dominique Roger Curt, Tannegrain 8, 6047 Kastanienbaum

**Grst.-Nr. 1832: Eschenstrasse 2**

Cataldo Antonio, Dottenbergstrasse 8, 6043 Adligenswil an Seco Immobilien AG, Seeweg 14, 6072 Sachsels

**Grst.-Nr. 2819: Kapfweid 1**

Erbengemeinschaft Heynen Sigismund Erben: Heynen Beat Sigismund, Feldmatt 4, 6204 Sempach; Heynen Daniel Hans, Müliweid 5, 6024 Hildisrieden an Einfache Gesellschaft Wüest, Buchmann: Wüest Martin Albert, Michaelskreuzstrasse 2, 6037 Root; Buchmann Martina Adrea, Michaelskreuzstrasse 2, 6037 Root

**Grst.-Nr. 4349, 12997, 12998: Tannhof 6a**

Miteigentum zu je ½: Roos Pirmin Eduard, Hengsthöhe 2, 6280 Hochdorf; Schacher Andrea Elisabeth, Unterhofstrasse 16, 6208 Oberkirch an Miteigentum zu je ½: Birkner Patrick, Tannhof 6a, 6020 Emmenbrücke; Birkner Melanie, Tannhof 6a, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 445, 2655: Buholzstrasse 1a**

Balmer Werner, Buholzstrasse 1a, 6032 Emmen an Filliger Walter, Gruobstrasse 52, 6372 Ennetmoos

**Grst.-Nr. 2876: Titlisstrasse 11**

Miteigentum zu je ½: Meier Colette Lea, Lindenfeldsteig 9, 6006 Luzern; Erbengemeinschaft Amrhein-Meier Andrea Erben: 1. Schwitler-Amrhein Alina Gerlinde, Lützelflühstrasse 22, 3508 Arni BE; 2. Amrhein Simon Emanuel, Titlisstrasse 11, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Baumgartner Markus, Fischmattstrasse 10, 6374 Buochs; Baumgartner-Achermann Andrea Julia, Fischmattstrasse 10, 6374 Buochs

**Grst.-Nr. 1627: Heimatweg 12**

Würsch-Hammer Paula Lina, Heimatweg 12, 6032 Emmen an Miteigentum zu je ½: Huser Franz Thomas, Stegmatt 2, 6033 Buchrain; Huser-Riedweg Maria Antonia, Stegmatt 2, 6033 Buchrain

**Grst.-Nr. 3376: Rüeggisingerstrasse 135**

**Grst.-Nr. 4509: Untere Halten 11**

Stutz-Suter Edith, Ritterstrasse 38, 6014 Luzern an Stutz Stefan, Ritterstrasse 28, 6014 Luzern

**Grst.-Nr. 2191: Untere Halten 1**

**Grst.-Nr. 3146: Untere Halten 13**

Stutz-Suter Edith, Ritterstrasse 38, 6014 Luzern an Stutz Guido, Gasshof 12, 6014 Luzern

**Grst.-Nr. 1074: Eschenstrasse 3**

Einfache Gesellschaft Schibli Josef und Verena: Schibli Josef, Eschenstrasse 3, 6020 Emmenbrücke an Liquidationsgemeinschaft Schibli Josef Erben und Verena: 1. Schibli-Zurmühle Verena, Eschenstrasse 3, 6020 Emmenbrücke; 2. Erbengemeinschaft Schibli Josef Erben; 2.1. Schibli-Zurmühle Verena, Eschenstrasse 3, 6020 Emmenbrücke; 2.2. Schibli Nicole, Obermättliweg 4, 6015 Luzern; 2.3. Schibli Marco, Sedelstrasse 12, 6020 Emmenbrücke; 2.4. Schibli Patrick, Eschenstrasse 3, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 1074: Eschenstrasse 3**

Liquidationsgemeinschaft Schibli Josef Erben und Verena: 1. Schibli-Zurmühle Verena, Eschenstrasse 3, 6020 Emmenbrücke; 2. Erbengemeinschaft Schibli Josef Erben; 2.1. Schibli-Zurmühle Verena, Eschenstrasse 3, 6020 Emmenbrücke; 2.2. Schibli Nicole, Obermättliweg 4, 6015 Luzern; 2.3. Schibli Marco, Sedelstrasse 12, 6020 Emmenbrücke; 2.4. Schibli

Patrick, Eschenstrasse 3, 6020 Emmenbrücke an Schibli-Zurmühle Verena, Eschenstrasse 3, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 1654: Kaspar-Steiner-Strasse 33**

Szabo-Richiger Marianne Margarita, Kaspar-Steiner-Strasse 33, 6032 Emmen an Lütolf-Szabo Ibolyka Marianne, Kaspar-Steiner-Strasse 33, 6032 Emmen

**Grst.-Nr. 4157: Erlenmatte 67**

Erbengemeinschaft Aregger Johann Alfred Erben:  
1. Aregger André, Erlenmatte 71, 6020 Emmenbrücke;  
2. Aregger Urban, Rosengartenhalde 7, 6006 Luzern an Aregger-Röösli Margrit, Erlenmatte 67, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 11839: Rathausenstrasse 9**

Schmid Immobilien AG Buchrain, Neuhaltenring 1, 6030 Ebikon an Kummer Fabian, Rathausenstrasse 9, 6032 Emmen

**Grst.-Nr. 12773, 12808, 12844: Gerliswilstrasse 91, Gerliswilstrasse 89**

FreeZeit Management AG, Nestléstrasse 3, 6330 Cham an Miteigentum zu je 1/2: Zymeri Bekim, Rüeeggisingerstrasse 100, 6032 Emmen; Zymeri Liridone, Rüeeggisingerstrasse 100, 6032 Emmen

**Grst.-Nr. 1756: Nelkenstrasse 1**

Erbengemeinschaft Zubler-Peyer Elisabeth Erben:  
1. Zubler Markus, Hinterbachstrasse 19, 6048 Horw;  
2. Zubler Edith Elisabeth, Nelkenstrasse 1, 6032 Emmen an Zubler Markus, Hinterbachstrasse 19, 6048 Horw

**Grst.-Nr. 11759, 11760, 11907: Sustenweg 12**

Licini Roger, Rosenweg 3, 6037 Root an Licini Reto Anton, Allmend 61, 6204 Sempach

**Grst.-Nr. 9207, 8409: Schaubhus 6**

Zowa Anita Ursula, Schaubhus 6, 6020 Emmenbrücke an Keller Patrick, Schaubhus 12, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 8348, 8427: Schaubhus 5**

Erbengemeinschaft Müller Heinrich Markus Erben:  
1. Müller Esther, Rothenburgstrasse 63, 6020 Emmenbrücke; 2. Müller Jolanda, Mühlematt 7, 6020 Emmenbrücke an Sottas André Albert, Bruchstrasse 58, 6003 Luzern

**Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausl. Staatsangehöriger**

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Cöppicus Christian**, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Oberhofmatte 9, 6020 Emmenbrücke
- **Cvetkovic Dejan**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Rüeeggisingerstrasse 91, 6032 Emmen
- **Cvetkovic Dragana**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Rüeeggisingerstrasse 91, 6032 Emmen
- **Cvetkovic Mejrema**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Rüeeggisingerstrasse 91, 6032 Emmen
- **Gurgurovci Avdi** und Kinder **Gurgurovci Fuad** und **Gurgurovci Enes**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Listrigstrasse 14, 6020 Emmenbrücke
- **Iampietro Maria Grazia** und Tochter **Helena Zoe Marie**, mit Staatsangehörigkeit Italien, Unter-Grundhof 12, 6032 Emmen
- **Milicaj Kolë** sowie Ehefrau **Milicaj-Zeqiri Vera** und Tochter **Milicaj Valentina**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Unter-Kapf 9, 6020 Emmenbrücke
- **Milicaj Valentin**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Unter-Kapf 9, 6020 Emmenbrücke
- **Nergiz Gülbün**, mit Staatsangehörigkeit Türkei, Erlenstrasse 10, 6020 Emmenbrücke
- **Nergiz Ramazan**, mit Staatsangehörigkeit Türkei, Erlenstrasse 10, 6020 Emmenbrücke
- **Nevenic Ostoja**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Rifffigstrasse 28, 6020 Emmenbrücke
- **Petrovic Stefan**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Haldenstrasse 21, 6020 Emmenbrücke
- **Shefkija-Cerimi Vjollca** und Sohn **Florim**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Fichtenstrasse 20, 6020 Emmenbrücke
- **Tariello Luigi** sowie Ehefrau **Di Piro Tariello Teresa** und Kinder **Tariello Angelo** und **Tariello Gino**, mit Staatsangehörigkeit Italien, Schönbühlring 15, 6020 Emmenbrücke

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

**Öffnungszeiten Betreibungsamt**

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass das Betreibungsamt Emmen während der Betriebsferien vom 15. bis 31. Juli 2015 wie folgt geöffnet ist:

**Montag bis Freitag**

08.00 Uhr bis 11.45 Uhr, nachmittags jeweils geschlossen.

Ab Montag, 3. August 2015, ist das Büro wieder normal geöffnet.

Betreibungsamt Emmen

**Todesfälle**

Baumgartner Alois, 21.09.1956	06.05.2015	Lindenmann Viktor, 01.01.1917	07.04.2015
Britschgi Isidor, 16.12.1926	12.04.2015	Mahler Niklaus, 05.03.1934	23.04.2015
Bühler-Bühler Martha, 10.12.1921	04.05.2015	Müller-Egli Elsa, 17.09.1916	28.05.2015
Fischer-Weibel Cäcilia, 17.11.1934	28.04.2015	Murer Albert, 16.10.1929	16.04.2015
Gisler Gustav, 26.02.1944	01.05.2015	Neidert-Reiter Monique, 27.06.1943	19.05.2015
Gysi Oehen Maria gen. Maya, 27.04.1948	25.04.2015	Ottiger Maria gen. Marisa, 22.10.1923	10.04.2015
Halter Xaver, 13.05.1937	01.05.2015	Peter Hans, 02.04.1941	01.05.2015
Hess Sonja, 10.03.1955	10.04.2015	Schmid-Odermatt Marie, 14.11.1924	21.04.2015
Hottiger André, 27.09.1916	03.04.2015	Schmid Alfred gen. Fredy, 20.11.1942	04.04.2015
Hunkeler René, 07.09.1934	21.04.2015	Schürmann Giuseppe, 04.10.1942	28.04.2015
Lindenmann-Wermelinger Elisabetha, 22.09.1923	06.05.2015	Sonderegger Hans, 02.01.1925	19.05.2015
		Süess-Nussbaumer Anna, 16.11.1927	23.04.2015

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



**EGLI BESTATTUNGEN**  
EMMENBRÜCKE

Gerliswilstrasse 43  
6020 Emmenbrücke  
www.egli-bestattungen.ch  
**24 h-Tel. 041 261 01 01**

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfall.



**HAGER IMBACH**  
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen  
041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch  
www.hagerimbach.ch



**ARNOLD & SOHN**  
Bestattungsdienst AG  
Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern  
☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit über 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

**www.arnold-und-sohn.ch**  
Bestatter mit eidg. Fachausweis

## Über die Nationalhymne und anderes ...

### Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

«Händ Sie de Wettbewerb för en neu Nationalhymne au metverfolgt oder sogar en Vorschlag igreicht? 208 Variante send bi de Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG) igange. Grad no drü Liedertext send etz no im Renne. Es esch gar ned eso eifach, sech för en neu Nationalhymne z'entscheide – oder mues es denn gar ned sii? Es esch öppe glich schwerig, wie mer wet s'Ämmer Wappe neu gstelle.»

Die Traktanden meiner

letzten Einwohnerratssitzung als Einwohnerratspräsidentin sind noch einmal spannend. Wird doch über den Bericht und Antrag betreffend «Langfristige Investitionsplanung» debattiert. Dies ist nun schon das dritte Mal, dass die Investitionsplanung vor dem definitiv erstellten Budget behandelt wird. Damit ist die Planung des Budgets in diesem Bereich bedeutend einfacher und auch zuverlässiger. Unter anderem ist die Sanierung und Aufstockung des Personalhauses Zentrum Gersag traktandiert und sicher zu reden gibt das Dringliche Postulat «Planungszonen für Antennenanlagen». Das Thema Antennen wird auch in der Bevölkerung immer wieder kontrovers diskutiert. Seien wir gespannt auf die anstehenden Debatten.

Bald ist Sommerferienzeit! Dies bedeutet auch weniger Termine, freie gemütliche Abende und einfach mehr geniessen und Freundschaften pflegen.

Übrigens: Die 1.-August-Feier führt dieses Jahr der Quartierverein Bösfeld-Kapf durch; sie findet im Barackendörfli beim Riffigweiher statt. Ich freue mich auf eine schöne 1.-August-Feier und hoffe, dass Sie auch dabei sind.

Ruth Heimo-Diem  
Einwohnerratspräsidentin

## Modulare Holzbauweise für die Erweiterung Schulhaus Erlen

**Die Investitionsplanung bis 2020 ist ein Hauptgeschäft der Einwohnerratssitzung vom 30. Juni. Bis 2020 will Emmen 30,9 Millionen Franken investieren. Über die Hälfte davon soll in den Bereich Bildung fliessen. Ein Schwerpunkt ist die Erweiterung der Schulanlage Erlen. Vorgeschlagen wird ein Modulbau, der zurzeit bei der Kantonsschule Menzingen aufgebaut wird und während drei Jahren dort in Betrieb ist.**

30 Millionen Franken über fünf Jahre, so heisst die Vorgabe des Einwohnerrates für Investitionsausgaben. Nun legt der Gemeinderat dem Parlament einen Investitionsplan vor, der bis 2020 eine Investitionssumme von 30,9 Millionen Franken vorsieht. Davon sollen 56 Prozent für die Bildung verwendet werden. Allein für das Budgetjahr 2016 sollen 5 Millionen Franken in den Bereich Schule investiert werden, vor allem für neue Kindergärten und Tagesstrukturen. Geplant ist ebenfalls ein Projektierungskredit für einen vierten Trakt in der Schulanlage Erlen mit 12 Klassenzimmern, einem Kindergarten und Tagesstrukturen. Ist der Einwohnerrat mit diesem Plan einverstanden, ist das der Startschuss für einen neuen Schultrakt. Der Zeitplan ist eng, denn gemäss Schulraumplanungsbericht sollte der 4. Trakt im «Erlen» schon im Sommer 2018 bezugsbereit sein. Im langfristigen Investitionsplan erscheint die

Erweiterung der Schulanlage Erlen mit 9 Millionen Franken. Das Geschäft geht in eine Volksabstimmung.

### Modulare Holzbauweise

Der Gemeinderat plant, Holzbaumodule zu kaufen, die zurzeit bei der Kantonsschule Menzingen ZG verwendet werden. Wegen einer Sanierung der Kantonsschule in Menzingen hat der Kanton Zug ein Schulraumprovisorium gemietet. Während drei Jahren wird der Schulbetrieb ab Schuljahr 2015/16 dorthin verlegt. Der Gemeinderat plant, nach diesen drei Jahren Teile der Anlage zu kaufen und damit die Schulanlage Erlen zu ergänzen. Der Schulraumbau in Menzingen bietet sich für das Schulhaus Erlen an, weil Dimensionen und Farbe in die bestehende Anlage passen. Preislich ist diese modulare Bauweise ebenfalls sehr attraktiv. Das Gebäude zeichnet sich durch eine stabile und langlebige Bauweise aus. Die Module sind flexibel und können den lokalen Bedürfnissen angepasst werden. Die Gebäudehülle entspricht dem Minergie-Standard, der modulare Holzbau bietet ein angenehmes Raumklima. Zudem hat der Gemeinderat gute Erfahrungen mit der modularen Bauweise gemacht. Die Kindergarten-Pavillons beim Schulhaus Emmen Dorf und beim Schulhaus Hübeli wurden so gebaut.

Der Gemeinderat erwartet an der kommenden Einwohnerratssitzung ein Feedback des Einwohnerrates, ob im Sommer 2018 dieser Schulraumbau gekauft werden soll oder ob der Gemeinderat eine Alternative suchen muss.

Walter Bucher und Nikola Janevski







Wer hat Ihrer Meinung nach den Kulturpreis 2015 verdient? Senden Sie eine begründete Nomination an die Kulturkommission, Emmer Kulturpreis, Postfach 1441, 6021 Emmenbrücke oder per E-Mail an: [hanni.vey-fischer@emmen.ch](mailto:hanni.vey-fischer@emmen.ch). Der Kulturpreis 2015 wird vom Gemeinderat Emmen auf Basis von Vorschlägen der Bevölkerung und der Kulturkommission verliehen. Preisgeld: 3000 Franken. Eingabeschluss ist der 31. August 2015.



**Gemeinde  
EMMEN**

## Aktion einheimische Wildsträucher

Ein wenig Wildnis zuzulassen und einheimischen Pflanzen den Vorrang zu geben, ist Voraussetzung für das Überleben vieler Pflanzen- und Tierarten. Dies gilt auch und besonders für Gärten im Siedlungsraum. Auch dieses Jahr bieten wir unseren Einwohnerinnen und Einwohnern einheimische Wildsträucher gratis an. Wir hoffen, damit den einen oder anderen Thuja- oder Kirschlorbeerhag zum Verschwinden zu bringen und zusammen mit Ihnen der einheimischen Flora und Fauna zu ein wenig mehr Platz zu verhelfen.

Bestellung schicken an:  
Gemeinde Emmen, Umweltschutzstelle,  
Rüeggisingerstrasse 22, PF 1441  
6021 Emmenbrücke  
Tel. 041 268 01 11, Fax 041 268 09 55  
E-Mail: [susanne.schwegler@emmen.ch](mailto:susanne.schwegler@emmen.ch)  
[www.emmen.ch/umwelt-entsorgung/naturschutz](http://www.emmen.ch/umwelt-entsorgung/naturschutz)

## Bestelltalon für Wildsträucher 2015

Ich bestelle gratis folgende Wildsträucher. Bitte gewünschte Anzahl eintragen!

<input type="checkbox"/> Strauchwicke	<input type="checkbox"/> Feldahorn	<input type="checkbox"/> Gemeine Berberitze
<input type="checkbox"/> Rote Heckenkirsche	<input type="checkbox"/> Weinrose	<input type="checkbox"/> Pfaffenhütchen
<input type="checkbox"/> Feldrose	<input type="checkbox"/> Gewöhnlicher Schneeball	<input type="checkbox"/> Hundsrose
<input type="checkbox"/> Faulbaum	<input type="checkbox"/> Buschrose	<input type="checkbox"/> Roter Holunder
<input type="checkbox"/> Schwarzdorn	<input type="checkbox"/> Schwarzer Holunder	<input type="checkbox"/> Kreuzdorn
<input type="checkbox"/> Purpurweide	<input type="checkbox"/> Gemeiner Liguster	<input type="checkbox"/> Korbweide
<input type="checkbox"/> Wolliger Schneeball	<input type="checkbox"/> Salweide	<input type="checkbox"/> Roter Hartriegel
<input type="checkbox"/> Traubenkirsche	<input type="checkbox"/> Kornelkirsche	<input type="checkbox"/>

Das Bestellformular sowie Kurzporträts der Wildsträucher finden Sie unter [www.emmen.ch/umwelt-entsorgung/naturschutz](http://www.emmen.ch/umwelt-entsorgung/naturschutz). Informationen zu den Wildsträuchern sind auch als Broschüre bei der Umweltschutzstelle erhältlich. Pflanzenbestellungen können bis zum **16. Oktober** auf der Umweltschutzstelle abgegeben werden. Wir behalten uns das Recht vor, grössere Bestellmengen anzupassen. Die bestellten Wildpflanzen können **Anfang November** bei der Gemeinde Emmen abgeholt werden (weitere Informationen folgen schriftlich). **Die Aktion gilt nur für Einwohner/innen der Gemeinde Emmen.** Wir danken für Ihr Verständnis!

Bitte Absender nicht vergessen!

---



---



---



---



## Gratis entsorgen – alles, was im Haushalt mit Strom betrieben wird

Auf praktisch allen elektrischen und elektronischen Geräten wird heute beim Kauf eine vorgezogene Recyclinggebühr (vRG) erhoben. Diese dient dazu, die Geräte am Ende ihrer Lebensdauer zu zerlegen und umweltfreundlich zu entsorgen.

### Gefährliche und wertvolle Inhaltsstoffe

Jedes mit Strom betriebene Gerät enthält Schwermetalle und Flammschutzmittel. Diese Stoffe sind zum Teil hochgiftig. Ausserdem besitzen sie Komponenten, die wertvolles Gold, Platin, Kupfer oder Eisen oder immer knapper werdende Rohstoffe wie z.B. Seltene Erden enthalten. Für alle Komponenten gibt es bewährte Trenn- und Recyclingverfahren, sodass aus dem gesammelten Material wieder qualitativ hochwertige Produkte hergestellt werden können.

### Rückgabe

Alle Geräte mit vRG und zum grossen Teil auch das Zubehör können gratis im Fachhandel zurückgegeben werden unabhängig davon, ob ein neues Gerät gekauft wird oder nicht.

**Unterhaltungselektronik**, z.B. Fernseher, Radio, Lautsprecher, Kameras, Instrumente, Satellitenempfänger

**Büro-, Kommunikationstechnik**, z.B. Computer, Kopierer, Fax, Scanner, Projektor, Aktenvernichter, Handys, Modems, Taschenrechner, Pager

**Kühlgeräte**, z.B. Kühlschränke, Tiefkühler, Klimageräte

**Haushaltgrossgeräte**, z.B. Geschirrspüler, Backofen, Kochherd, Mikrowelle, Waschmaschine, Bügelmaschine

**Haushaltkleingeräte**, z.B. Toaster, Kaffeemaschine, Mixer, Föhn, Elektrozahnbürste, Rasierapparat, Waage, Nähmaschine, Ventilator, Staubsauger, Bewegungsmelder

**Leuchten und Leuchtmittel**, z.B. Energiesparlampe, Neonröhren, LED-Lampe, alle Lampenelemente mit elektrischen Bestandteilen, Fassungen, Dimmer, **nicht aber**: Montageschienen, abnehmbare Schirme

**Werkzeuge**, z.B. Bohrmaschine, Fräsen, Rasenmäher, Heckenschere

**Sport-, Freizeitgeräte, Spielzeug**, z.B. Sportausrüstung mit elektrischen Bestandteilen, sämtliches Spielzeug mit Batterie/Akku oder Stromanschluss

**Zubehör, Verbrauchsmaterial**, z.B. CD/DVD, Kopfhörer, Tonerpatronen, Kabel, Vorschaltgeräte, Akkus

### Weitere Informationen

[www.swico.ch](http://www.swico.ch), [www.sens.ch](http://www.sens.ch)



## Der Biber ist definitiv in Emmen angekommen

**Schon vor ein paar Jahren wurde der Biber auf der Reussinsel bei der CKW gesichtet. Nun hat er sich weiter auf den Weg gemacht und wandert den Rotbach hinauf. Noch weiss man sehr wenig über die hiesige Population. Die Spuren sind aber eindeutig zu sehen.**

Der Biber war bei uns einst ausgerottet. Unterstützt durch Wiederansiedlungen, breitet er sich seit den 80er-Jahren in der Schweiz wieder aus. Mittlerweile leben rund 2000 Biber in der Schweiz. Damit hat der Bestand eine Grösse erreicht, mit der er sich langfristig halten kann. Der Biber kann wie keine andere Tierart Landschaften verändern. Dabei schafft er ein Mosaik verschiedenster Lebensräume und trägt wesentlich zur Dynamik von Gewässerlandschaften bei.

### Kräuter, Baumrinde und Knospen

Im Frühjahr und Sommer ernähren sich die Biber von den Pflanzen in ihrem Revier; neben jungen Trieben von Weichhölzern wie Weiden oder Pappeln sind dies auch zahlreiche Gräser und Kräuter. Im Winter ernährt er sich vor allem von Baumrinde und Knospen. Um an diese Nahrung zu kommen, nagt er die Bäume kurzerhand um. Die schnellwachsenden Pionierarten sind besonders gut an den Verbiss der scharfen Zähne angepasst; sie treiben bald wieder aus. Entlang der Gewässer entwickeln sich auf diese Weise abgestufte Wald- und Gebüschränder.

### Dämme und Teiche

Manchmal baut der Biber Dämme, um den Wasserstand so zu regulieren, dass der Eingang seines Baus konstant unter Wasser bleibt. Im Bibersee kann er auch weit entfernte Nahrungsquellen bequem auf dem Wasserweg erschliessen. Die Flachwasserzonen der Bibersee sind Lebensraum für die Larven zahlreicher Wasserinsekten. Wenn Biber ein ganzes Netz von Biberseichen erstellen, können diese nachweislich

Hochwasserspitzen abschwächen. Als Nebeneffekt des durch den Einstau bewirkten Grundwasseranstiegs können im angrenzenden Land temporäre Tümpel entstehen. Solche sind als Fortpflanzungsgewässer für Amphibien besonders wertvoll.

### Totholz und seine Bewohner

Biber erhöhen das Totholzangebot massiv. Im Teich sterben nicht standortgerechte Bäume ab. Spechte und Meisen suchen nach Insektenlarven, die im Holz und unter der Rinde leben. Es entstehen Fäulnis-höhlen, die etwa Fledermäusen als Tagesquartiere dienen. Libellen gehen von ihren Sitzwarten auf Totholz aus auf die Jagd. Auf vermodernden Baumstämmen siedeln sich Pflanzen und Pilze an. Und ins Wasser gefällte Bäume bieten zahlreiche Verstecke für Fische und andere Wasserbewohner. Die verschiedenen Lebensräume und Strukturen sorgen dafür, dass die Artenvielfalt im Biberrevier besonders hoch ist.

### Konflikte

Der Biber arbeitet natürlicherweise daran, die Effekte der Flussbegradigungen und Trockenlegungen wieder rückgängig zu machen. Dann kann es Ärger geben mit dem Neueinwanderer: wenn die Tiere dem Menschen ins Handwerk pfuschen und um dieselben Flächen konkurrieren. Mittlerweile hat man aber allgemein erkannt, dass die Gewässer in der Schweiz wieder mehr Uferraum brauchen. Der Biber kann durch seine Gestaltungsarbeit Renaturierungen ganz entscheidend unterstützen. Er wird zum wertvollen Partner des Menschen.



Nagespuren eines Bibers am Rotbach

## auf einen bewegten Sommer freuen. Einige Zuckerstücke auf einen Blick

Wo: Schachenstrasse  
Preis: Zwischen 0-40 Fr. je nach Alter  
Am Ziel feiern die Läufer eine „Finisher-Party“ mit Musik. Eine Anmeldung ist notwendig. Die Läufer erhalten ein Startpaket.

**Colorrun** 5. Juli 2015  
Der Colorrun ist ein farbenfroher Lauf der über eine Strecke von 5 km führt. Dabei muss man sich nicht hetzen lassen. Wer rennen möchte kann rennen, wer spazieren möchte kann spazieren. Gesamthaft werden in über 30 Ländern und 300 Städten auf der ganzen Welt diese Läufe ausgetragen. Dieses Jahr zum ersten Mal in Emmen. [www.colorrun.ch](http://www.colorrun.ch)

Wo: Bruder Klaus Kirche hinunter in Richtung Schulhaus Riffig  
Preis: 15 Fr. Startgeld  
Anmeldung für das Seifenkistenrennen ist nötig  
Volksfest für Jung und Alt und alles was dazwischen liegt

**Seifenkistenrennen** 23. August 2015  
Dieses Jahr findet zum 5. und leider zum letzten Mal das Emmer Seifenkistenrennen statt. Das Volksfest, das aus dem Event gewachsen ist bleibt aber erhalten und wird ausgebaut. Lassen Sie sich das letzte Seifenkistenrennen nicht entgehen.  
[www.zukunftsgestaltung-emmen.ch](http://www.zukunftsgestaltung-emmen.ch)

### Neuniformierung Musikgesellschaft

25. - 27.09.15  
Die Musikgesellschaft Emmen feiert dieses Jahr ihr 135 jähriges Bestehen. Am Wochenende wird die Musikgesellschaft Emmen ihre neue Uniform und Vereinsfahne anlässlich eines Festes einweihen. Derzeit läuft die Spendensammlung auf Hochtouren. [www.mgemmen.ch](http://www.mgemmen.ch)

Wo: Neues Betagtenzentrum Emmenfeld und Kirche Emmen  
Preis: Freier Eintritt  
Dreitägiger Festanlass mit buntem musikalischen Unterhaltungsprogramm und einem Festgottesdienst am So 27.09.15.

**Beachsoccer** 27.-28. Juni 2015  
Das Beachsoccerturnier der Suzuki Swiss Beach Soccer League ist der Anlass für Fussballfans, die einmal ein Sportereignis abseits des Grüns suchen. Erleben Sie einen spannenden Wettkampf über zwei Tage hindurch. [www.beachsoccer.ch](http://www.beachsoccer.ch)

Wo: Rossmoos, Mooshörsli  
Preis: Freier Eintritt  
Am Samstag spielen die Beachkings Emmen. Informationen zum Team finden Sie unter: [www.beachkingsemmen.ch](http://www.beachkingsemmen.ch)

### Holy Gaudy

08. August 2015  
Das „Fest der Farben“, hat seinen Ursprung in Indien und wird jedes Jahr gefeiert, um den Frühling zu begrüßen. Es gilt als eines der ältesten Feste der Welt. Die Menschen versammeln sich zu Tausenden und werfen sogenanntes „Gula“, gefärbtes Pulver in die Luft. [www.holi-gaudy.com](http://www.holi-gaudy.com)

Wo: Sportanlage Gersag  
Preis: 34.50 Fr. mit 1 Farbbeutel, 46.50 Fr. mit 6 Farbbeuteln  
Die Organisatoren der Veranstaltung haben sich letztes Jahr vorbildlich an alle Vorlagen des Gemeinderates gehalten und auf die Nachbarschaft Rücksicht genommen. Dieses Jahr werden zusätzlich die Lärmemissionen reduziert und das Fest wird um 1 Stunde verkürzt.

Hinweise zu Veranstaltungen finden Sie auch auf: [www.emmen.ch/veranstaltungskalender](http://www.emmen.ch/veranstaltungskalender)  
[www.facebook.com/GemeindeEmmen](http://www.facebook.com/GemeindeEmmen)



28.06. bis 12.09.2015, diverse

### Turnen für Seniorinnen

Montag, 13.15 Uhr, Schulhaus Hübeli; Dienstag, 14.00 Uhr, Pfarreiheim Emmen; Mittwoch, 10.00 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus; Dienstag, 09.45 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil. Turntue mitnehmen – mitmachen!  
Seniorenrehscheibe Emmen

28.06. bis 12.09.2015, 09.00 bis 10.30 Uhr, Eingang Riffigweiher

### Nordic Walking

Jeweils Donnerstag unter der Leitung von R. Habermacher. Fällt aus bei Gewittern und an Feiertagen. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
Seniorenrehscheibe Emmen

28.06. bis 12.09.2015, 14.00 Uhr, Restaurant Panorama

### Jassen

Jeden 3. Mittwoch pro Monat Jassen unter der Leitung von Peter Haid. Gespielt wird Schieber mit zugelostem Partner. Keine Anmeldung – jedoch pünktlich!  
Seniorenrehscheibe Emmen

28.06. bis 12.09.2015, Alp Betagtenzentrum

### Sonntagstisch

Jeden zweiten Sonntag eines Monats gemeinsames Mittagessen zum Preis von Fr. 16.50. Anschliessend Möglichkeit zum Jassen, Spielen oder Plaudern. Anmeldung bis Freitag, 17 Uhr, über Telefon 041 260 03 04 oder 041 280 84 21.  
Seniorenrehscheibe Emmen

28.06. bis 12.09.2015, 09.00 bis 10.00 Uhr, Sporthalle Erlen

### Turnen für Senioren

Jeden Dienstag Turnen unter der Leitung von A. Biedermann. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
Seniorenrehscheibe Emmen

28.06. bis 12.09.2015, bei Minigolfanlage Mooshüli

### Pétanque

Jeden Mi und Fr, 1. Mai bis 30. September ab 9.00 Uhr, 1. Oktober bis 30. April ab 13.30 Uhr. Dezember und Januar wird nicht gespielt. Keine Anmeldung nötig – gleich mitmachen. Auskunft: H. Mathis, 041 281 12 58 oder G. Cece, 041 260 63 71.  
Seniorenrehscheibe Emmen

28.06. bis 12.09.2015, nach Ansage

### Wandern

Jeden 1. Montag im Monat Wanderungen unter der Leitung von Th. Gerber, H. Arnold, R. Lehni, P. Zeller und J. Schneider. Details werden auf der Homepage, auf Plakaten und in der HEIMAT publiziert. Keine Anmeldung nötig – einfach mitwandern.  
Seniorenrehscheibe Emmen

28.06. bis 12.09.2015, 19.00 bis 20.00 Uhr, Krauerturnhalle

### Fitness 60+

Fitness im Alter: fit und beweglich bleiben, Spass an der Bewegung mit Gleichgesinnten. Jeweils am Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: Tel. 041 280 96 30. [www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauenturnverein Emmenstrand

28.06. bis 12.09.2015, 14.00 bis 15.00 Uhr, Riffigtturnhalle

### Gymnastik

für Frauen ab 50 jeweils am Mittwoch. Kosten: Fr. 5.– pro Lektion. [www.gfvemmen.ch](http://www.gfvemmen.ch)  
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

28.06. bis 12.09.2015, 18.45 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

### Frauenturnverein Emmen

Unsere Seniorinnen treffen sich jeden Mittwoch und halten sich mit Turnen fit. Komm doch mal spontan vorbei oder melde dich bei unserer Präsidentin Nicole Fischer via [frauenturnverein.emmen@gmx.ch](mailto:frauenturnverein.emmen@gmx.ch).  
Frauenturnverein Emmen

28.06. bis 12.09.2015, 20.15 bis 21.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

### Frauenturnverein Emmen

Wir treffen uns jeden Montag zu Aerobic und vielem mehr, dabei trainieren wir Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Komm doch mal spontan vorbei oder melde dich bei unserer Präsidentin Nicole Fischer via [frauenturnverein.emmen@gmx.ch](mailto:frauenturnverein.emmen@gmx.ch).  
Frauenturnverein Emmen

28.06. bis 12.09.2015, 20.15 bis 21.30 Uhr, Krauerturnhalle

### Fit werden, fit bleiben 35+

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Erhaltung und Förderung von Fitness, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer sowie einer guten Lebensqualität. Jeweils am Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: 041 280 96 30. [www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauenturnverein Emmenstrand

28.06. bis 12.09.2015, 20.00 bis 21.45 Uhr, neue Krauerturnhalle

### TSV Emmenstrand

Miteinander Sport treiben, gemütliche Stunden verbringen oder auf Wettkämpfe in der Disziplin Gymnastik trainieren. Jung und Alt sind herzlich willkommen! Training jeden Montag. [www.emmenstrand.ch](http://www.emmenstrand.ch)  
TSV Emmenstrand

28.06. bis 12.09.2015, 19.00 bis 21.00 Uhr

### Feldenkrais

mit Alex Kittel, jeweils am Donnerstag. Auskunft: Emilie Bieri, 041 280 97 56.  
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

28.06. bis 12.09.2015, 07.00 bis 22.00 Uhr, Start und Ziel Restaurant Sternen

### Permanenzwanderung

Das ganze Jahr ist die Strecke offen. Die Strecken sind 5 und 10 km lang. Während des Umbaus vom 29. bis 31. Juli ist der Start beim Kiosk. Die Startkarte kostet Fr. 3.–. Nähere Infos auf [www.vsl.ch](http://www.vsl.ch) oder bei der Präsidentin Giuditta Purtschert, Tel. 079 127 21 95.  
Wanderverein Emmen

28.06. bis 12.09.2015, Listrig

### Tennis

Tennis für Gross und Klein von 5 bis 99 Jahren. Trainings für Kids, Junioren und Erwachsene. Tolles Clubleben, Spiel, Spass und Turnier-Wettkämpfe. Mehr Infos auf [www.tclistrig.ch](http://www.tclistrig.ch).  
TC Listrig

28.06. bis 12.09.2015, Ludothek

### Geburtstagskinder

2015 dürfen alle Geburtstagskinder (im Geburtsmonat) gratis ein Spiel aus einer grossen Auswahl ausleihen. [www.ludothek-emmen.ch](http://www.ludothek-emmen.ch)  
Ludothek Emmen

28.06. bis 12.09.2015, Erlenturnhalle, Gymnastikraum, 1. Stock

### Kinder Kreativ Tanz

im Auftrag Handball Emmen. Für Kinder von 3 bis 6 Jahren, tanzen – bewegen – spielen – lachen: Donnerstag, 15.00 bis 16.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr; Preis: Fr. 9.–/Std.; Infos und Anmeldung über Christine Freiburghaus, Tel. 078 677 50 13.  
Handball Emmen

bis 04.07.2015, 14.15 bis 15.45 Uhr, jeden Donnerstag Probe in der Herdschwand

### Mit Freuden Singen

Komm auch und singe mit. Wir planen ein neues Konzert im Herbst 2016. Unterstützung als Gastsänger oder Gastsängerin können wir sehr gut brauchen. Einfach vorbeikommen und mitsingen, wir freuen uns. Obmann Sepp Niederberger, Tel. 041 280 09 92.  
Seniorenchor Emmen

bis 05.07.2015, Gerliswilstrasse 23

### Wilde Kapriolen

Das «Capriccio» in der aktuellen Kunst, beleuchtet mit Beiträgen diverser Kunstschaffender. [www.aku-emmen.ch](http://www.aku-emmen.ch)  
Kunstplattform aku

bis 12.07.2015, 17.00 Uhr, Mooschür Hellbühl

### Klangbilder von Hans Hägi-Santana

Die Welt ist Klang – der Schweizer Klangpionier Hans Hägi-Santana beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Phänomen und zeigt jetzt eine Auswahl seiner Klangbilder sowie verschiedene Installationen vom 20. Juni bis 12. Juli 2015. [www.klangarbeit.ch](http://www.klangarbeit.ch)  
Schule für Klangarbeit



**bibliothek emmen**

**Auch in den Ferien  
sind wir für Sie da.**

Während der Schulferien ist  
die Bibliothek geöffnet.

Wir haben spannende Sommerlektüre  
für Gross und Klein, Hörbücher und DVDs.



bis 31.07.2015, Kinderatelier akku, Gerliswilstrasse 23

### Regentag-Club

Das Kinderatelier akku öffnet (unregelmässig) an verregneten Tagen seine Türen, für Kinder von 2 bis 10 Jahren in Begleitung Erwachsener. Name und Handy-Nr. an ikakunz@bluewin.ch und man erhält 2 Tage vorher via E-Mail Bescheid. Ab Fr. 12.– www.aku-emma.ch  
Stiftung akku Emmen

DI 30.06.2015, 17.30 bis 19.30 Uhr, Schiessstand Hüslenmoos

### Obligatorischer Schiesstag

Mitbringen: persönliche Waffe, Schiessaufforderung mit Adresskleber, Leistungsausweis, Schiessbüchlein, Gehörschutz. Standblattausgabe ½ Std. vor Schiessbeginn.  
OK Schiessplatz Emmen / Emmer Schiessvereine

DI 30.06.2015, Zentrum Gersag

### Einwohneratssitzung

Gemeindekanzlei Emmen

MI 01.07.2015, 19.45 bis 22.30 Uhr, CKW, Täschmatte 4

### Übung

Interessante, lehrreiche Übung im Freien «echt oder falsch». Der Samariterverein Emmen freut sich auf alle Neuinteressierten, die wir herzlich zum Schnuppern einladen. Kontakt an Präsident / Vorstand. Adressen sind auf der Webseite. www.samariter-emmen.ch  
Samariterverein-Emmen

SA 04.07.2015, 09.00 bis SO 05.07.2015, 17.00 Uhr, Militärflugplatz Emmen

### Top Gun Modellflugshow

Internationales Freundschaftsfliegen für elektrisch angetriebene Jet-Modelle. Die grösste Modellflugshow dieser Sparte in der Schweiz. Festwirtschaft ist auf dem Platz. Zufahrt auf der Seite Rüeggisingerstrasse bei Halle 6.  
www.mgluzern.ch  
Modellfluggruppe Luzern

SO 05.07.2015, 11.00 Uhr, Gerliswilstrasse 23

### Wilde Kapriolen – öffentliche Führung

Mit Karl Bühlmann, Geschäftsführer Stiftung akku Emmen.  
www.aku-emma.ch  
Kunstplattform akku

FR 10.07.2015, 18.30 bis 22.00 Uhr, Schaubus 4

### Samaritertreff «Sommerabend»

Gemütliches Zusammensein beim Grillieren bei Irene Kuhn.  
Anmeldung: aktuarin@samariter-emmen.ch oder 079 736 12 30.  
www.samariterverein-emmen.ch  
Samariterverein-Emmen

01.08.2015, 16.00 bis 23.30 Uhr, Barackendörfli Riffigweiher

### Bundesfeier 2015

Bundesfeier für Jung und Alt! Ab 16.00 Uhr Kinderspiele – Festbetrieb – Unterhaltung mit dem Duo Grenzenlos; 19.30 Uhr offizieller Teil der Bundesfeier; ab 21.00 Uhr Barbetrieb. Kommen Sie und feiern Sie mit uns den Geburtstag der Schweiz! Siehe auch Seiten 8 und 9. www.qvbk  
Quartierverein Bösfeld-Kapf und Gemeinde Emmen

SA 08.08.2015, 10.00 bis 12.00 Uhr, Schiessstand Hüslenmoos

### Obligatorischer Schiesstag

Mitbringen: persönliche Waffe, Schiessaufforderung mit Adresskleber, Leistungsausweis, Schiessbüchlein, Gehörschutz. Standblattausgabe ½ Std. vor Schiessbeginn.  
OK Schiessplatz Emmen / Emmer Schiessvereine

DI 11.08.2015, 17.30 bis 19.30 Uhr, Schiessstand Hüslenmoos

### Obligatorischer Schiesstag

Mitbringen: persönliche Waffe, Schiessaufforderung mit Adresskleber, Leistungsausweis, Schiessbüchlein, Gehörschutz. Standblattausgabe ½ Std. vor Schiessbeginn.  
OK Schiessplatz Emmen / Emmer Schiessvereine

DI 18.08.2015, 16.30 bis 19.30 Uhr, Schiessstand Hüslenmoos

### Obligatorischer Schiesstag

Mitbringen: persönliche Waffe, Schiessaufforderung mit Adresskleber, Leistungsausweis, Schiessbüchlein, Gehörschutz. Standblattausgabe ½ Std. vor Schiessbeginn.  
OK Schiessplatz Emmen / Emmer Schiessvereine

DI 18.08.2015, 19.45 bis 22.00 Uhr, Schulhaus Rüeggisingen

### Übung

Interessante, lehrreiche Übung zum Thema «Sauerstoff und Atmung». Der Samariterverein Emmen freut sich auf alle Neuinteressierten, die wir herzlich zum Schnuppern einladen. Kontakt an Präsident/Vorstand. Adressen sind auf www.samariterverein-emmen.ch ersichtlich.  
Samariterverein Emmen

MI 19.08.2015, 20.00 bis 29.06.2016, 21.30 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

### Fitgymnastik für Frauen

Fitgymnastik, Kraft- und Koordinationstraining, Stretching für alle Frauen ab 30 Jahren. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). Weitere Information bei Rita Peter, Tel. 041 280 23 22 oder Caro Buob, Tel. 041 280 01 38. Schau doch mal rein, wir freuen uns! www.tvmauritus.ch  
TV Mauritius



**jugendbüro  
ämme** 

**Jugendräume Kolben**  
10.08.2015 - 13.08.2015

**SOMMERAKTION**

**6. Schulferienwoche**  
**Für Kinder und Jugendliche**

**Zeit:** jeweils von 11.00 bis 18.00 Uhr  
**Datum:** Montag 10. August bis Donnerstag 13. August 2015 **Wo:** Jugendräume Kolben

**Programm:** - Möglichkeit gemeinsam zu grillen jeweils ab 11.00 Uhr - Essen selber mitbringen  
 - Zauberer (www.magic-pierre.ch) - Tanzen mit SOYS - Schmuckkurs mit Tatjana Joder  
 - Einfach sein, Gesellschaftsspiele, Aussenspiele, Töggel, Basket, Musik, Instrumente, ..... !!!

Das **Jugendbüro** und der **Schülerhort Hüslerrhuus** organisieren gemeinsam für Kinder und Jugendliche ein Angebot in der sechsten Schulferienwoche in den Jugendräumen Kolben beim Flugplatz. Es sind alle herzlich willkommen, die Lust haben daran teilzunehmen. Der Anlass ist für alle gratis. Weitere Informationen und das detaillierte Programm unter [www.jugendbuero.ch](http://www.jugendbuero.ch) oder Tel. 041 280 40 25.

**Ferienangebot für „Daheim-gebliebene“:** Das Jugendbüro öffnet in den 1. bis 5. Sommerferienwochen jeweils jeden Mittwoch von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr die Jugendräume im Kolben für gemeinsames „Chillen und Grillen“ oder Sonstiges! Cool !!!!!

FR 21.08.2015, 18.00 Uhr, Pfarreisaal Bruder Klaus

### Filmabend für Frauen

Gezeigt wird der Film «Brot und Tulpen», dt. (Originaltitel: «Pane e tulipani», I, 2000). Ab 18 Uhr gibts einen kleinen Apéro, um 19 Uhr heisst es «Film ab»! Mitglieder Fr. 8.–, Nichtmitglieder Fr. 10.–. Anmeldung bis 19.08. an E. Haefliger, Tel. 041 280 02 33. [www.frauengemeinschaft-bruder-klaus.ch](http://www.frauengemeinschaft-bruder-klaus.ch)  
Frauengemeinschaft Bruder Klaus

24.08.2015, 20.15 bis 27.06.2016, 21.30 Uhr, Turnhalle Riffig

### Turnen für jede Frau

Fitgymnastik, Kraft- und Koordinationstraining, Stretching für alle Frauen ab 30 Jahren. Jeden Montag (ausser Schulfreien). Weitere Information bei Bernadette Wicke, Tel. 041 440 11 22. Schau doch mal rein, wir freuen uns auf dich! [tvmauriti.us.ch](http://tvmauriti.us.ch)  
TV Mauritius

27.08.2015, 19.30 bis 24.09.2015, 21.30 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus

### Jodeln für Anfänger

5-teiliger Kurs für alle, die im geselligen Rahmen d. Grundkenntnisse des Jodelns erlernen möchten. Kursabende: 27.8., 3./10./17./24.9. Leitung: T. Ineichen, Mitglieder Fr. 75.–, Nichtmitglieder Fr. 85.–. Anmeldung bis 20.8. an M. Dormann, 041 280 10 06. [www.frauengemeinschaft-bruder-klaus.ch](http://www.frauengemeinschaft-bruder-klaus.ch)  
Frauengemeinschaft Bruder Klaus

SA 29.08.2015, 10.00 bis 12.00 Uhr, 13.00 bis 15.00 Uhr,

Schiessstand Hülenmoos

### Obligatorischer Schiessstag

Mitbringen: persönliche Waffe, Schiessaufforderung mit Adresskleber, Leistungsausweis, Schiessbüchlein, Gehörschutz. Standblattausgabe ½ Std. vor Schiessbeginn.  
OK Schiessplatz Emmen / Emmer Schiessvereine

SA 29.08.2015, 07.00 bis 16.00 Uhr, Sonnenplatz

### Flohmarkt

jeweils Samstag: Flohmarkt auf dem Sonnenplatz. [www.gv-emmen.ch](http://www.gv-emmen.ch)  
Gewerbeverein Emmen

31.08.2015 bis 31.08.2016, 15.15 bis 16.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

### Muki-Turnen

Bewegung, Spiel und Spass für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung von Mami, Papi, Grosi, Grospapi, Gotti, Götti ... Neu ab 31.8.2015 jeden Montag. Kosten pro Jahr: Fr. 85.–. Anmeldungen/Fragen: Corinne Bannwart, [corinne\\_bannwart@bluewin.ch](mailto:corinne_bannwart@bluewin.ch), Tel. 079 736 06 66.  
Frauenturnverein Emmen

DI 01.09.2015, 09.00 Uhr, Pfarreisaal Bruder Klaus

### Spatzenmorge

Gemütliches Zmörgele für Mütter, Väter, Eltern zusammen mit ihren kleinen Spatzen im Pfarreisaal. Kosten Erwachsene: Fr. 7.–, Kinder Fr. 2.–. Anmeldung bis 28.08. bei Luzia Lang, 041 280 91 76.  
[www.frauengemeinschaft-bruder-klaus.ch](http://www.frauengemeinschaft-bruder-klaus.ch)  
Frauengemeinschaft Bruder Klaus

DI 01.09.2015, 08.00 bis 17.30 Uhr, Naturpark Thal

### Vereinsausflug Gemeinnütziger Frauenverein

Besuch der Erlebnisausstellung JURAworld of Coffee und Museum Haar und Kamm! Kosten: Fr. 60.– inkl. beide Führungen, Kaffee und Croissant und Trinkgeld Chauffeur. Anmeldung bis 24. August an Evi Gloggner, 041 282 22 08 oder [p.gloggner@bluewin.ch](mailto:p.gloggner@bluewin.ch). [www.gfvemmen.ch](http://www.gfvemmen.ch)  
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

MI 02.09.2015, Emmenfeld Betagtenzentrum

### Eröffnungsfeier Emmenfeld Betagtenzentrum

Offizielle Einweihung und Eröffnung, Festakt für geladene Gäste  
Betagtenzentren Emmen AG  
[www.betagtenzentren-emmen.ch](http://www.betagtenzentren-emmen.ch)

SA 05.09.2015, 10.00 bis SO 06.09.2015, 17.00 Uhr, Emmenfeld Betagtenzentrum

### Tage der offenen Tür Emmenfeld Betagtenzentrum

Bevor die Bewohner einziehen, steht das neue Emmenfeld Betagtenzentrum zwei Tage lang für die Bevölkerung offen. Besichtigung mit zahlreichen Attraktionen, Sa/So, 11–17 Uhr, [www.emmenfeld.ch](http://www.emmenfeld.ch). Besuch lässt sich ideal mit der Dorfchilbi kombinieren. [www.betagtenzentren-emmen.ch](http://www.betagtenzentren-emmen.ch)  
Betagtenzentren Emmen AG

MI 09.09.2015, 13.30 bis 16.00 Uhr, Pfarreisaal und Kirchenplatz Bruder Klaus

### Flohmarkt für Kinder

Kinder können ihre nicht mehr benötigten Spielwaren oder Kinderartikel verkaufen oder tauschen. Zum Verweilen betreut die FG vor Ort eine Sirup-, Kaffee- und Kuchentheke. [www.frauengemeinschaft-bruder-klaus.ch](http://www.frauengemeinschaft-bruder-klaus.ch)  
Frauengemeinschaft Bruder Klaus

FR 11.09.2015 und SA 12.09.2015, Kirche Gerliswil

### Musical «Zmitts is Härz»

Beginn jeweils 20.00 Uhr. [www.zmitts-is-härz.ch](http://www.zmitts-is-härz.ch)  
Pfarrei Gerliswil / Lord Singers Emmen

SA 12.09.2015, 19.00 bis 23.45 Uhr, Restaurant Alpissimo

### Thai-Abend

Das sagenhafte Thai-Buffer von Jürgen Schüber ist mehr als ein Geheimtipp. Fernöstliche Tafelkultur, soviel Sie mögen! Reservieren Sie rechtzeitig unter Tel. 041 268 73 84, [info@alpissimo.ch](mailto:info@alpissimo.ch) und freuen Sie sich auf ein Fest für Augen und Sinne! [www.alpissimo.ch](http://www.alpissimo.ch)  
Betagtenzentren Emmen AG

**Redaktionsschluss VK 13.09. bis 10.10.2015:** Dienstag, 25. August, 17.00 Uhr  
**Redaktion und Kontakt** Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52, Fax 041 268 09 59  
E-Mail: [anita.iisibach@emmen.ch](mailto:anita.iisibach@emmen.ch), Internet: [www.emmen.ch/veranstaltungskalender](http://www.emmen.ch/veranstaltungskalender)

## Amtliche Mitteilungen Nachrichten

### Effiziente Fahrzeuge erleben: Roadshow Eco-Mobil on Tour

**Einsteigen, testen und vergleichen:** An der Roadshow Eco-Mobil on Tour können sich die Besucher unabhängig über umweltschonende Fahrzeuge informieren, ohne gleich in ein Verkaufsgespräch verwickelt zu werden. Am 28. und 29. August 2015 macht der Anlass Halt in Meggen, die Gemeinde Emmen unterstützt diesen Event als Kommunalpartner.

#### Ausstellung in Meggen

Am Freitag, 28. August findet im Gemeindegemeinschaftssaal Meggen von 10 bis 15 Uhr eine Fachtagung zum Thema eco Mobile statt. Die Bevölkerung



der Region hat die Möglichkeit, die Ausstellung auf dem Dorfplatz zu besuchen und die Fahrzeuge selber zu testen. Fachleute geben Auskunft. Ebenso kann im Simulator von Eco Drive das energieeffiziente Fahren geübt werden. Die Ausstellung ist offen am Freitag, 28. August, 14 bis 19 Uhr und am Samstag, 29. August von 9 bis 16 Uhr auf dem Dorfplatz Meggen. Die Gemeinde Emmen als Trägerin des Energiestadt-Labels unterstützt den Anlass in Meggen als Kommunalpartner.  
**Weitere Informationen**  
[www.eco-mobil-on-tour.ch](http://www.eco-mobil-on-tour.ch)

### Gemeinderat erteilt Baubewilligung für das Baufeld C1 auf der Feldbreite

Der Gemeinderat Emmen hat der Bauherrschaft Senn Resources AG, St. Gallen, die Baubewilligung für die Wohnüberbauung Baufeld C1 (Feldbreite) in Emmen erteilt.

Für das spezielle Bebauungskonzept und die Architektur zeichnet das niederländische Büro MVRDV um den Architekten Winy Maas. Auf der Feldbreite können somit weitere 66 Wohneinheiten gebaut werden. Das bewilligte Baugesuch



umfasst drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 29 Wohnungen sowie 37 mehrgeschossige Reiheneinfamilienhäuser.

Juni 2015

# emmenschule



## Beendet

Lesen Sie auf Seite 27 den Beitrag zum sehr gelungenen und äusserst gut besuchten Erlen-Fest 2015. Auch die Projektwoche der Primarschule Gersag gehört der Vergangenheit an (Seiten 28 und 29). Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Beteiligten für die Vorbereitung und Durchführung der beiden Anlässe.

Pensioniert – ein grosser und sehr bedeutender Einschnitt nach dem Berufsleben. Insgesamt zehn Lehrpersonen und Schulleitungen mit sehr langer Unterrichts- oder Führungstätigkeit an der Volksschule Emmen gehen im Sommer 2015 in die wohlverdiente ordentliche Pension oder auch Frühpension. Auf den Seiten 24 bis 26 können Sie Werdegang, Anekdoten und Würdigungen dieser Personen nachlesen (es fehlt: Walter Stocker, er wurde bereits in der EMMENMAIL-Ausgabe Januar 2015 verabschiedet). Zusammen weisen Sie insgesamt rund 335 Dienstjahre für die Volksschule Emmen auf. 1971 trat die Lehrperson, welche die längste Beschäftigungsdauer aufweist, in die Schuldienste der Gemeinde Emmen ein, unmittelbar danach einige der anderen Lehrpersonen.

All diese Jahrzehnte waren geprägt von grossen internen und externen Veränderungen auf verschiedenen Ebenen, seien dies Projekte, Umstrukturierungen, Neuerungen oder aber auch der gesellschaftliche Wandel. Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen von unzähligen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen und der Direktion Schule und Kultur bedanken: Danke für die jahrelange Treue zur Volksschule Emmen. Ein grosser Dank gilt ihren Verdiensten in den Bereichen Unterricht, Erziehung, Mitgestaltung der einzelnen Schuleinheiten oder ihrer Führungstätigkeit. Ich wünsche den bald Pensionierten einen erfolgreichen Schuljahresabschluss und danach nur das Allerbeste, viel Genugtuung und vor allem gute Gesundheit in ihrem neuen Lebensabschnitt. Danke und machts gut.

Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, wie auch allen Mitarbeitenden der Volksschule Emmen wünsche ich an dieser Stelle eine schöne und erholsame Sommerzeit 2015.

Bruno Rudin, Geschäftsführender Direktor

Liebe Leserin, lieber Leser

Schon bald ist wieder ein Schuljahr beendet – am 3. Juli 2015 endet die Unterrichtszeit des aktuellen Schuljahres 2014/15. Wie schnell doch die Zeit vergeht. Eben erst im Kindergarten gestartet – schon gehts im August ab in die 1. Klasse, vor Kurzem im Übertrittsverfahren der Primarschule gesteckt – schon gehts ab in die Sekundarstufe. Eben erst mit Unterrichten begonnen – schon ist man pensioniert. Nein, nein, so schnell gehts in diesem Bereich auch an der Volksschule Emmen nicht. Doch dazu später.

Beendet sind auch zwei grössere Projekte und Anlässe, welche vor Kurzem an der Volksschule Emmen stattgefunden haben.

# Pensionierung von Lehrpersonen der Schule Emmen



**Barbara  
Beck**

Liebe Barbara

Als du im Jahre 2004 deine Stelle als Schulleiterin im neu renovierten Schulhaus Meierhöfli angetreten hast, übernahmst du keine leichte Aufgabe. So war doch die Anzahl der Lehrpersonen und Schüler um einiges höher und heterogener als vorher im Gersag. Mit dir hatten wir eine Schulleiterin gewonnen, welche lösungsorientiert, offen und zuverlässig war. Dein Organisationsstalent haben wir aber auch in den vielen klassenübergreifenden Projekten, wie dem Zirkus oder der Kunstwoche, erlebt.

Dein Ziel war all die Jahre, unser Schulhaus weiterzubringen und guten Unterricht auch unter schwierigeren Bedingungen zu ermöglichen. Dies versuchten wir unter anderem mit der Teilnahme am Projekt Lehren & Lernen an multikulturellen Schulen zu erreichen. Unserer Arbeit hast du stets grosse Wertschätzung entgegengebracht. Du hast dir für unsere Anliegen Zeit genommen und Sorge zu deinen Lehrpersonen getragen. Für die letzten elf Jahre möchten wir uns bei dir von Herzen für deinen Einsatz bedanken und für deine Zukunft und die nun freie Zeit wünschen wir dir alles Gute.

Dein Team vom Schulhaus Meierhöfli



**Ursula  
Bühlmann**

Ursula Bühlmann unterrichtete seit 1999 an der Sekundarschule Gersag 2. Sprachen waren ihre Passion. Unzählige Schülerinnen und Schüler durften von ihrem Wissen profitieren. Sie unterrichtete mit Geduld und Ruhe, begleitete die Lernenden mit fast mütterlicher Hingabe durch den Alltag und vermittelte den Schulstoff gewissenhaft und seriös vorbereitet. Als Klassenlehrerin galt es organisatorische Aufgaben zu erledigen und engen Kontakt zu den Eltern zu

pflegen. Ursula nahm diesen Mehraufwand gerne auf sich und betrachtete die Herausforderungen als Bereicherung. Nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch im Lehrerteam übernahm sie Verantwortung. Über Jahre verfasste sie die Sitzungsprotokolle, führte die Schulchronik und sagte spontan zu, wenn mal Not an der «Frau» war und ein Ämtchen besetzt werden musste. Nicht vergessen darf man den geselligen Bereich. Als Weinkennerin und Weinliebhaberin lud sie mehr als einmal zu einer Degustation ein und manch einer ihrer Kolleginnen und Kollegen gab sich ihren spannenden und lehrreichen Ausführungen hin, blickte dabei tief ins Glas und kam in den Genuss eines fröhlichen und unvergesslichen Abends. Liebe Ursula, wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute. Verbringe viel Zeit mit deiner Familie, fröne deinen Hobbys, bleibe gesund und geniesse die Jahre ohne Stundenplan. Das Leben nach der Uhr rückt in den Hintergrund, lass nun all den Ideen, die in deinem Kopfe schlummern, freien Lauf. Langeweile wird für dich ein Fremdwort bleiben. Die Zeit mit dir war toll, wir werden dich nie vergessen.

Team G2 und Angela Brun, Schulleitung G2



**Johanna  
Fries**

Gedanken zu meiner Lehrtätigkeit

Mir gefiel es im Schulhaus Riffig, hier arbeitet ein lebendiges, gutes Team. Als Klassenlehrerin hatte ich viel Gestaltungsfreiraum. Zentral für mich war, dass meine Schülerinnen und Schüler den Lernstoff verstehen und durch vielfältiges Üben und Anwenden vertiefen konnten. Ein guter Wortschatz bildet die Grundlage für alle Fächer; Verstehen heisst das Schlüsselwort. Eines meiner vordringlichsten Ziele war, diesen Wortschatz zu vergrössern und dadurch die Freude am Lesen und Verstehen zu wecken. Sehr gelegen kamen mir die musischen Fächer. Ich liebte es, mit den Schülern zu singen, mich mit ihnen im Wald zu tummeln, ich freute mich an ihren Zeichnungen, Werkarbeiten, an freiwilligen Texten, an ihren Rollenspielen. Ich versuchte ein Klima der Wertschätzung und

des Anstandes zu erreichen, was mir oft gelang und mir von vielen Eltern auch bestätigt wurde. Mein Dank gehört allen Kolleginnen und Kollegen, die da waren, Hilfe anboten, sich mit mir austauschten. Ich erlebte meine Lehrtätigkeit als spannend und bereichernd und schaue gerne auf die 24 Jahre im Schulhaus Riffig zurück.

Hanne Fries



**Ruth  
Niederberger**

Engagiert und wasserfest

Der Name von Ruth Niederberger ist für viele der Emmer Lehrerinnen und Lehrer eng mit dem Hallenbad verknüpft. Ruth nur auf diese Unterrichtstätigkeit als Schwimmlehrerin zu reduzieren, wäre hingegen sehr einseitig und würde ihrem Gesamtbild nicht entsprechen. Es ist jedoch eine Tatsache, dass ihr Engagement für den Schwimmunterricht eine Herzenssache für sie war. Sie sorgte nicht nur dafür, dass bei der Belegung im Hallenbad für alle Klassen «genügend Wasser» vorhanden war, es war ihr ebenso ein Anliegen, dass der Schwimmunterricht effizient und zielorientiert geführt wurde. Unzähligen Schülerinnen und Schülern hat sie das Schwimmen beigebracht. Ruth freute sich über die grossen und kleinen Fortschritte der Lernenden und war stolz, wenn sich eine oder einer ihrer Schülerinnen und Schüler sicher im Wasser bewegen konnte. Ihre Weiterbildungskurse für Lehrpersonen waren für viele oft mehr Pflicht als Vergnügen. Mit viel Vertrauen und Ermutigung erwies sie sich auch hier als kompetente Fachfrau und Leiterin dieser Weiterbildung. Ruth Niederberger war seit 35 Jahren im Schulhaus Meierhöfli tätig. Zuerst als Klassenlehrerin an der Mittelstufe, danach unterrichtete sie neben dem Schwimmunterricht als Fachlehrerin in verschiedenen Fächern. Was Ruth in Angriff nahm, tat sie jeweils mit grosser Leidenschaft. Mit viel Engagement setzte sie sich für die Begabungsförderung (BF) ein. Es war ihr besonders wichtig, dass nicht nur Lernende mit Defiziten angemessen gefördert wurden, sondern auch jene mit besonderen Fähigkeiten speziell gefördert



wurden. Das Unterrichtsmaterial für BF darf sich dank dem Einsatz von Ruth in unserem Schulhaus sehen lassen. Jahrelang war sie als Verantwortliche unseres Schulhauses im Redaktionsteam des EMMENMAIL. Allein oder zusammen mit einer Klasse oder Lehrpersonen gestaltete Ruth Niederberger verschiedene Artikel und half mit, die schönsten Seiten unseres Schullebens nach aussen zu präsentieren. Ruth war mit unserem Schulhaus eng verbunden. Mit vielen ehemaligen Kollegen und Kolleginnen pflegte sie ein freundschaftliches Verhältnis und freute sich stets über ein Wiedersehen mit ihnen. Ruth Niederberger verlässt das Meierhöfli nach einer langen, intensiven Zeit als Lehrerin und wird im Sommer ihre Frühpension antreten. Sie freut sich, mehr Zeit für sich selber zu haben und wie bis anhin auf ihren geplanten Reisen ins ferne Ausland viel Spannendes zu erleben. Wir alle wünschen ihr dazu nur das Allerbeste.

Barbara Beck, Schulleiterin Meierhöfli



**Josef  
Wildhaber**

Seppi Wildhaber wird pensioniert. Wir alle können es kaum glauben. Kann es wirklich sein, dass dieser Lehrer, welcher während 40 Jahren ein engagierter «C-Lehrer» der Volksschule Emmen war, im nächsten Schuljahr keine neue Klasse mehr begrüssen wird? Wir erinnern uns an Seppi als einen Lehrer, welcher die Schülerinnen und Schüler ernst nimmt, sie begleitet und versucht, ihnen das Rüstzeug fürs Leben

diese kommende Zeit wünschen wir dir viel Freude und Sonnenschein. Wir werden dein morgendliches Lachen im Lehrerzimmer vermissen, mehr noch: Du wirst uns allen sehr fehlen!

Team G1 und Angela Brun, SL G1



**Beat  
Kummer**

Lieber Beat

Zu deinem Abschied widme ich dir das Wort «Bewegung». Es scheint mir passend, denn du hast die Schule Rüeggisingen bewegt und darfst auf eine bewegte Schulgeschichte zurückblicken. 1975 brachtest du im Pavillon Grudlig deine Schulkarriere in Bewegung. Im engen Schulzimmer war bei 38 Drittklässlern nur eine «Charterbestuhlung» möglich. 1979 erfolgte der Wechsel ins Rüeggi, wo du während 20 Jahren Kinder der KKC unterrichtet hast. Als Schulleiter hast du das Rüeggi bewegt und nachhaltig geprägt: Die Basisstufe, das altersgemischte Lernen und die Integrierte Förderung sind nur einige Projekte, welche du mit Überzeugung vorangetrieben hast. Du bewegst dich gerne beim Joggen, Skifahren, Volleyballspielen, Geocaching, auf den Rädern deines Motorrades oder auf Reisen mit deiner Frau Heidi im Wohnmobil. Beat, wer sich bewegt, kommt auch an sein Ziel. Wir wünschen dir ein glückliches Ankommen in deinem neuen Lebensabschnitt. Wir danken dir für dein grosses Kämpferherz und dein unermüdliches Engagement für unsere Schule. Bewahre dir deine Bewegungsfreude und geniesse viele bewegende Momente ...

Brigitte Amstein und das Team Rüeggisingen



**Magie  
Calvini**

Die Märchenfrau

«Es ist wie ein Ankommen; ich fühle mich wieder wie zu Hause und freue mich auf meine neue Arbeit!» Das war vor drei Jahren, als Magie Calvini von mir die Zusage für eine Stelle erhielt. Schon bald 60 war sie – und immer noch voller Feuer und Tatendrang! Meine erste Begegnung mit ihr lag knapp 20 Jahre zurück, im Rüeggisingen, wo Magie seit Jahren mit viel Leidenschaft die Einführungsklasse unterrichtete. Sie fiel mir damals schon auf; anders als die andern war sie, mit unkonventionellen Ansichten und viel Humor. Und einem alten, leicht verbeulten Fiat Uno. Natürlich in der Energiefarbe Rot! Nach der Streichung der Einführungsklassen wechselte Magie nach Schötz, bis eben auch dort diese Schulform aufgehoben wurde, was Magie heute noch bedauert. Und so kam es zum Wechsel zurück nach Emmen. Ein Kreis schloss sich! Magie hat in den letzten drei Jahren hervorragende Arbeit geleistet. Als passionierte Märchenerzählerin hielt sie die Kinder im Banne, setzte sich mit ihnen auf den Boden und entnahm ihrem Rollkoffer so manch liebevoll vorbereitetes Spielmaterial für den Unterricht, dass sich die Kinder immer «mega» auf Frau Calvini freuten! Sie werden dich vermissen; wir auch!

Benno Gut, Schulleiter Hübeli



mitzugeben. Dies macht er als kompetenter Stoffvermittler, als Coach und als Mentor der Lernenden. Rituale begleiten ihn und seine Klasse durch den Schulalltag. Manch ein Lernender verdankt seinem Engagement und seiner Hartnäckigkeit eine Lehrstelle. In all den Jahren hat Seppi viele Reformen erlebt. Trotzdem blieb er immer. Seppi ist eine authentische Lehrerpersönlichkeit mit Eigenschaften wie Herzlichkeit, Durchhaltewillen, Empathie, Durchsetzungsvermögen und einem riesengrossen Herzen. Wir, die zurückbleiben, fragen uns, wer denn nun an Weihnachten mit einer tollen Weihnachtsdekoration Wärme ins Gersag bringen wird? Lieber Seppi, für dich bricht ein neuer Lebensabschnitt an, ohne das Gersag, ohne deine geliebten Schülerinnen und Schüler. Wir aber wissen, dass deine Tage auch in Zukunft mit deinen Hobbys ausgefüllt sein werden. Für



**Elisabeth  
Meier**

Lili Meier Emmen Dorf – nach so vielen Jahren im selben Schulhaus fliessen diese Worte in einem Zug über die Lippen! Lili arbeitet seit rund 26 Jahren als Lehrerin bei uns. Verständlich, dass sie mehrere Schulhausleitungen, viele Lehrpersonen und jene Reformen erlebte, und verständlich,

dass bei ihr nicht immer alles gleich beliebt war. Lili weiss immer klar, was sie denkt, und teilt ihre Meinung offen mit. Genau dies zählt zu einer der Eigenschaften, die ich an Lili so sehr schätze. Sie setzt sich mit Engagement für Dinge ein, die ihr wichtig sind. An erster Stelle stehen da immer die Kinder, die sie unterrichtet. Für das Team war Lili immer da. Wer wird sich um die frischen Blumen im Lehrerzimmer kümmern? Wer begrüsst Abwesende bei ihrer Rückkehr mit einem lockeren Spruch? Wer führt die Chronik gewissenhaft und weiss zu erzählen, wie es damals (schon) war? Lili, mit deinem Weggang wirst du eine grosse Lücke hinterlassen. Wir freuen uns, wenn du uns besuchen kommst, evtl. mit Enkelin Emilia in der neuen Rolle als Nonna? Wir wünschen dir beste Gesundheit für die Zukunft – und viel Wetterglück, um deinem geliebten Hobby Wandern frönen zu können!

Liliane Wiler, Schulleiterein Emmen Dorf



Heinz  
Schürmann

Zur Pensionierung von Heinz Schürmann  
Heinz, der Sammler, der Fotograf, der Sportler, der Klavierspieler, der Uhrenliebhaber, der Entertainer und vor allem: Heinz, der Pädagoge und Lehrer! Mit der Pensionierung von Heinz Schürmann geht eine grossartige Tätigkeit von 40 Jahren zu Ende. Heinz Schürmann hat mit unglaublichem Engagement und grosser Leidenschaft seinen geliebten Beruf ausgeübt und hat vielen Schülern Wissen, Kompetenzen und wertvolles Rüstzeug fürs Leben vermittelt und mitgegeben. In unzähligen Gesprächen und Diskussionen zeigte Heinz

Schürmann den Jugendlichen immer wieder den Weg in die Zukunft. In vielen Projekten brachte er ihnen in den Bereichen Theater, Musik, Textschreiben und Sport sein Können und seine Leidenschaft näher und konnte die Jugendlichen so immer wieder zu Ausserordentlichem begeistern. So arbeitete Heinz auch bei jeder Erlen-Show aktiv mit. Wenn du, Heinz, nun im Sommer deine mehr als verdiente Pension antrittst, wirst du deinen übrigen vielen Leidenschaften mehr Zeit widmen können: als Uhrensammler, als Fotograf und Texter, als Segler, als Musiker (grosser Fan von Udo Jürgens!) und vieles mehr! Heinz, wir danken dir für dein riesiges Engagement an der Volksschule Emmen. Wir wünschen dir alles Gute, Zeit für deine Hobbys, deine Familie und beste Gesundheit.

Hansruedi Estermann und Team Erlen

## Das grosse Erlen-Fest-Rätsel!

ü = ue  
ä = ae

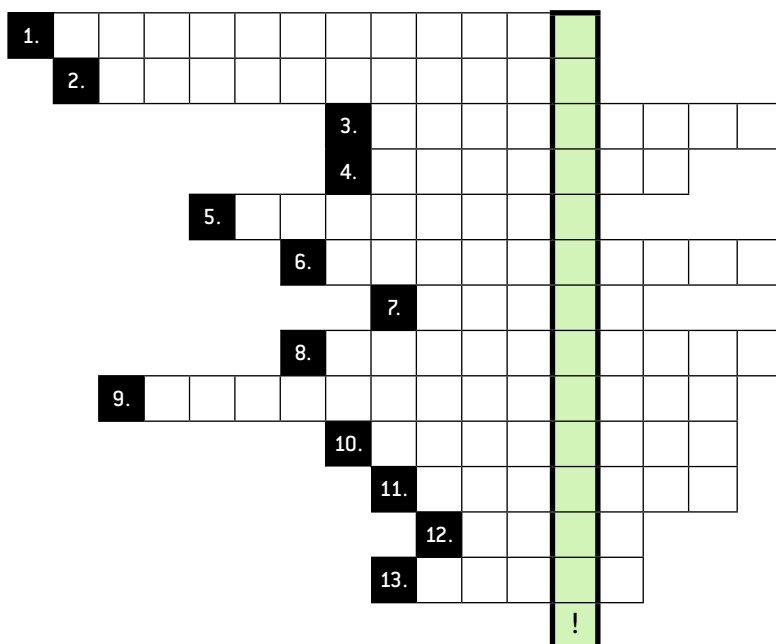


Bild 1



Bild 2



Bild 3

1. Von Schülern selbst gebackene Torte **[siehe Bild 1]**
2. Merci-Chérie-Star
3. Grillgut
4. Kunst in und mit der Natur **[siehe Bild 2]**
5. ... vor dem grossen Auftritt **[siehe Bild 3]**
6. ... ist die Wissenschaft, bei der man nicht weiss, wovon man spricht, noch ob das, was man sagt, wahr ist. (Bertrand Russell)
7. Kinder vergessen sich im ...
8. Erziehungswissenschaft
9. Scharfes Gericht mit Fleisch, Chilischoten und anderen Zutaten, das seinen Ursprung im Süden der Vereinigten Staaten hat
10. Beliebtes zuckerhaltiges Getränk
11. Reisgericht
12. 17-mal gab es am Erlen-Fest eine ...
13. Männersache?



## Erlen-Fest 2015: Alle waren dabei und für alle war etwas dabei

**Alle drei Jahre steigt im Schulhaus Erlen ein bombastisches Fest. Am 29. Mai war es wieder so weit.**

Das Wetter war dem Erlen-Fest einmal mehr gut gesinnt und die Grossveranstaltung konnte wie geplant unter freiem Himmel stattfinden. Die ganze Woche bereiteten sich die Schülerinnen und Schüler und das Lehrerteam auf den grossen Tag vor.

Schon zu Beginn um 14 Uhr fanden sich zahlreiche Gäste auf dem Gelände ein. Viele zog es sofort in eine der Shows. Dieses Jahr gabs gleich mehrere Aufführungen an unterschiedlichen Orten zu geniessen. Musik, Kabarett, Tanz und Multimedia: Für alle war etwas dabei.

Das kulinarische Angebot fand grossen Anklang. Die Auswahl war breit: Würste vom Grill, Pommes frites, Chili con carne und Risotto. Kaffee und Kuchen wurden in der Bar serviert. Dank des herrlichen Wetters fanden kühle Getränke und Glacen reissenden Absatz. Auch wer selbst aktiv werden



wollte, konnte wählen. Die Stände und Aktivitäten rund um den Chilbi-Betrieb waren sehr gut besucht. Da und dort gab es einen Preis zu gewinnen. Die Geisterbahn zog die Gäste in ihren Bann, der neu gestaltete Velounterstand wurde rundum bewundert. Aber jedes noch so schöne Fest muss auch ein Ende haben. Ab 22 Uhr packten Lehrpersonen sowie die älteren Schülerinnen und Schüler ein letztes Mal an, knappe 45

Minuten später war der Festplatz wieder ein ganz normaler Pausenplatz.

Ein gewaltiger Besucherandrang, fröhliche Schülerinnen und Schüler, zufriedene Lehrpersonen, ein rundum gelungenes Fest – was will man mehr. Ein herzliches Dankeschön an alle! Und: Das nächste Erlen-Fest kommt bestimmt!

Alex Haas, OK-Chef



## Projektwoche in der Primarschule Gersag

Passend zu unserem Jahresmotto «Wir nehmen uns Zeit» gestalteten wir vom 26. bis 29. Mai unsere Projektwoche. Es sollten vier Tage voller Musse und Kreativität werden. Vier Tage, in denen man Dingen nachgeht, die im hektischen Schulalltag manchmal zu kurz kommen. Rückblickend kann ich sagen, dass uns das sehr gut gelungen ist. Die Kinder besuchten während der Projektwoche vier Ateliers. Sie nahmen sich Zeit, um kreativ zu sein, zu singen und zu tanzen, aber auch sich zu bewegen und im Wald zu verweilen.

Das Besondere dieser Woche waren aber nicht die Tätigkeiten, die ausgeführt wurden. Das Besondere war die Zeit, die wir hatten, um uns ganz auf das einzulassen,

«Die Projektwoche ist dieses Jahr sehr gut! Ich kann nicht sagen, was mir am besten gefallen hat.»

Flavio, 5. Klasse

was uns gerade ansprach und guttat. Die Kinder fanden in ihrem jeweiligen Atelier viele verschiedene Materialien, Ideensammlungen und natürlich Zeit – alles Weitere entstand aus dem Augenblick. Mit Rat und Tat standen pro Raum mehrere Lehrpersonen zur Seite, doch wir liessen uns alle überraschen, in welche Richtung uns die Gruppe oder einzelne Kinder führten.

Das Resultat war nicht das Ziel. Der Weg dahin mit all seinen Umwegen war wichtiger. Welche Ideen bringen die Kinder mit? Wofür lässt sich diese Gruppe begeistern? Im kreativen Atelier hatten die Kinder den Werkraum, Nassraum und das Handarbeitszimmer zur Verfügung. Eine Malwand stand bereit und viele gesammelte Bastelmaterialien.



«Das ganze Turnen war sehr toll, weil ich bei sehr netten Lehrerinnen Unterricht hatte.»

Noe, 5. Klasse

Als einzige fixe Vorgabe während der ganzen Woche gab es hier Pneus und Zaunpfähle, um den Schulhausplatz zu gestalten, sowie Pausenbänklis, die gebaut werden konnten. Nebst diesen Arbeiten wurde aber vor allem fleissig gepinselt, geleimt, genäht und gewerkelt. Im musischen Atelier gab es nebst lustigen Improvisationsspielen und Theaterstücken





## Ettlin Storen GmbH

Inh. Jörg Stalder  
 Östliche Bergstrasse 6, 6014 Luzern  
 Natel 079 263 59 62 / 041 250 42 55  
 info@ettlin-storen.ch / www.ettlin-storen.ch

www.hoermann-hoeren.ch



**hörmann**   
 mehr als hören

Für Qualität + Service.

**Eduard Iseli**  
 Hörakustiker, eidg. Fachausweis  
**041 210 57 58**

**Hörtest • Hörgeräte • Hörberatung**

Hörakustik Hörmann, Habsburgerstrasse 19, 6003 Luzern

 **WELCOME**  
 IMMOBILIEN

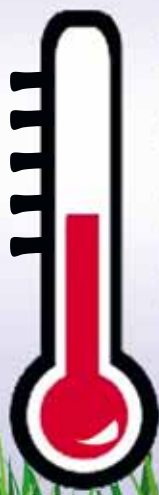
Ihr Immobilienspezialist  
 der Zentralschweiz.



www.welcome-immobilien.ch

# Emmen Optik


°C = %




35%  
 30%  
 25%  
 20%

**Je wärmer das  
 Wetter desto  
 heisser der Rabatt**

Angebot gilt für die **komplette Korrekturbrille**. Der Rabatt richtet sich nach der Meteo Schweiz Messung für Luzern am Kaufdatum der Brille. Aktion gilt bis am 4. Juli 2015

 114 Parkplätze  
 2 Stunden gratis

Emmen Optik AG Fichtenstrasse 1 6020 Emmenbrücke beim Coop Meierhöfli  
 Tel. 041/260.26.00 www.emmenoptik.ch Mail: info@emmenoptik.ch 

**Aktion nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen und Pauschalangeboten.**



Empfang Ligno in-Raum-Mittepof-Rathausen



**WERBUNG  
genau beim  
Kunden:  
EMMENMAIL!**

**K Ü N G   A G**  
Schreinerei   Innenausbau



[www.kueng-ag-emmen.ch](http://www.kueng-ag-emmen.ch)

Mediendaten  
unter  
[www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)

# Setz auf Setz

Emotionen  
par excellence



Leidenschaft  
all'arrabbiata



hellermeier.ch

Setz Auto AG  
Neuenkirchstrasse 20b  
6020 Emmenbrücke  
[www.setz-auto.ch](http://www.setz-auto.ch)

**setz auto**



Emmen

*Wir sind für Sie da...*

Der SpiteX-Verein Emmen bietet pflegerische und hauswirtschaftliche Leistungen in der Gemeinde Emmen an. Zu den pflegerischen Leistungen gehören Abklärung und Beratung, Grundpflege und Behandlungspflege. Wir arbeiten nach ärztlicher Anordnung. Bei unserem ersten Einsatz findet ein Abklärungsgespräch zum gegenseitigen Kennenlernen statt. Dabei wird der Pflegebedarf durch diplomiertes Pflegefachpersonal erstellt. Zur Grundpflege zählen unter anderem die Körperpflege, das Helfen beim An- und Ausziehen der Kleider, die Mobilisation und Prophylaxen. Unter Behandlungspflege verstehen wir die medizinaltechnischen Verrichtungen wie Verbandswechsel, Medikamente richten und verabreichen, Blutzucker messen oder Injektionen verabreichen.

Bei den hauswirtschaftlichen Leistungen geht es nicht primär um das Reinigen der Wohnungen. Eine grosse Wichtigkeit haben die präventiven und sozialbetreuerischen Leistungen. Das bedeutet, dass wir unsere Klienten unterstützen, so weit wie möglich selbstständig und mobil zu bleiben, indem sie in den Einsätzen, soweit dies möglich ist, mithelfen. Ausserdem koordinieren und organisieren wir andere Dienste wie die Pro Senectute, den Mahlzeitendienst oder VISITA, den Besuchs-, Begleit- und Entlastungsdienst der Gemeinde, oder die Firma Koller. Wir achten in unseren Einsätzen ebenfalls auf den Ernährungszustand sowie das Ess- und Trinkverhalten und auf Gefahren in den Wohnungen.

Damit schwerkranke und sterbende Personen in der letzten Lebensphase zu Hause bestmöglich betreut werden, arbeiten wir mit dem Brückendienst der SpiteX Stadt Luzern zusammen. Ein Team von speziell in Palliativpflege ausgebildeten Personen unterstützt uns bei diesen Einsätzen. Wir sind sehr froh, auf diese wichtige und professionelle Unterstützung zurückgreifen zu können. Es ist sehr wertvoll, dass Personen in der Gemeinde Emmen ermöglicht wird, zu Hause zu sterben, falls dies der Wunsch ist.

**Bei Fragen melden Sie sich bitte unter 041 267 09 09 oder [www.spitex-emmen.ch](http://www.spitex-emmen.ch)**

# Geschäftsbericht 2014 der Betagtenzentren Emmen AG

**Die Betagtenzentren Emmen AG schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Umsatz von 29,7 Mio. Franken und einem Gewinn von 1,76 Mio. Franken ab. Schwerpunkte im fünften Geschäftsjahr der gemeinnützigen, gemeindeeigenen AG waren der Neubau Emmenfeld, die Überarbeitung der Unternehmenspolitik und die Einführung eines interdisziplinären Betreuungskonzepts.**

Im Geschäftsjahr 2014 konnte die Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) ihre 292 Betten an den Standorten Alp und Herdschwand – trotz vieler Austritte zu Jahresbeginn – zu 97,6 Prozent auslasten. Dank erfreulicher Gesamtauslastung entwickelte sich der Erlös aus den Pflege- und Aufenthaltstaxen um 0,283 Mio. Franken besser als budgetiert. Einerseits gelang es durch äusserst flexible, kurzfristige Aufnahme von Bewohnern, wovon viele nur für Kurzaufenthalte, die Pflegezimmer optimal zu nutzen. Andererseits führten gezielte werterhaltende Sanierungen in der «Alp» zu verbesserter Wohnqualität und höherer Nachfrage. Auch die Hotellerie erwirtschaftete erneut eine positive Umsatzsteigerung.

## Auf Gewinn angewiesen

Die Bilanz- und Erfolgsrechnung 2014 der BZE AG wies bei einem Umsatz von 29,7 Mio. Franken (Vorjahr: 28,6 Mio. Franken) einen Ertrag von 1 759 872 Franken (Vorjahr: 1 086 474 Franken) aus. Dies ermöglichte Abschreibungen in der Höhe von 3,2 Mio. Franken. Die Generalversammlung vom 30. April 2015 beschloss, vom Gewinnvortrag und vom Jahresgewinn 2014 1,8 Mio. Franken der «Bau-/Erneuerungsreserve» zuzuweisen. Diese zweckgebundene Reserve ist für Alters- und Pflegeinstitutionen seit Einführung der neuen Pflegefinanzierung erforderlich.



«Wir sind auf ein positives Ergebnis angewiesen, um die Vollkostendeckung inklusive Verzinsung und Rückstellungen für Unterhalt, Sanierung oder Neubau unserer Häuser gewährleisten zu können», erklärt Geschäftsführer Richard Kolly.

## Neubau «Emmenfeld» und Annexbau «Alp»

Im Geschäftsjahr 2014 wurden die Unternehmenspolitik und -strategie sowie das Corporate Design der BZE AG überarbeitet und ein interdisziplinäres Betreuungskonzept eingeführt. Im Zentrum standen die Arbeiten für den Neubau Emmenfeld

und dessen Eröffnung im September 2015. In der «Alp» laufen Vorbereitungen, um aufgrund der grossen Nachfrage nach Pflegeplätzen weitere Wohnhausbetten in Pflegebetten umzuwandeln. Im Rahmen des Projekts Annexbau «Alp» ist für 2016/17 der Umbau des 1990 letztmals sanierten Nordtrakts geplant. Dabei sollen 26 Zimmer mit Duschen ausgerüstet, die Haustechnik erneuert und Infrastrukturräume für die multifunktionale Pflege hinzugebaut werden. Für die Bewohnerinnen und Bewohner hat dies den Vorteil, dass sie bei höherer Pflegebedürftigkeit künftig in ihrem angestammten Zimmer bleiben können.

betagtenzentren@emmen.ch



## WILLKOMMEN AN BOARD DER BZE AG

Lernende BZE AG

Die Betagtenzentren Emmen AG beherbergt, betreut und pflegt gesunde und kranke Betagte und bietet rund 280 Bewohner/-innen Geborgenheit im Alter. Über 340 Mitarbeitende setzen sich bei uns rund um die Uhr dafür ein. Aktuell baut die Betagtenzentren Emmen AG ein neues Betagtenzentrum im Emmen Dorf für 162 Bewohnerinnen und Bewohner. In unseren beiden Restaurant Alpissimo und Schlemmerlei bedienen wir sowohl unsere Bewohnerinnen und Bewohner wie auch zahlreiche externe Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten in hoher ausgewogener Qualität. In unserer neuen Kindertagesstätte LUUSZAPPE, bieten wir Kindern einen glücklichen, fröhlichen, spannenden und sicheren Begegnungsort.

Um unseren hohen Standard zu behalten und auszubauen, sind wir auf motivierte, gut ausgebildete Mitarbeitende angewiesen. Es freut uns, jungen Menschen die Möglichkeit einer guten Ausbildung zu bieten!

### Freie Ausbildungsplätze 2016

- **Fachfrau/-mann Gesundheit, EFZ**
- **Fachfrau/-mann Betreuung, EFZ**, Fachrichtung Kinderbetreuung
- **Fachfrau/-mann Hauswirtschaft, EFZ**
- **Hauswirtschaftspraktikerin EBA**
- **Köchin/ Koch, EFZ**
- **Restaurationsfachfrau/-mann, EFZ**
- **Restaurationsangestellte/-r, EBA**

### - Dipl. Pflegefachfrau/-mann, HF

#### Anforderungen

Vielseitiges Interesse, Teamfähigkeit, Eigenverantwortung und Flexibilität sowie hohe Lern- und Leistungsbereitschaft, Sekundarstufe 1.

#### Angebot

Erstklassige und abwechslungsreiche Ausbildung mit professioneller Betreuung, guter Einarbeitung und Hinführung zur Selbstständigkeit in einem zukunftsorientierten Unternehmen.

#### Kontakt

Für Auskünfte steht Ihnen Silvia Stepat unter Tel. 041 268 73 72 oder Mail [silvia.stepat@emmen.ch](mailto:silvia.stepat@emmen.ch) gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto, Lebenslauf, Schulzeugnissen, Kopie Stellwerk 8/9 und Nachweis Berufswahlpraktika senden Sie an:

Betagtenzentren Emmen AG  
HR-Abteilung, Bildungsverantwortliche, Oberhofstrasse 23, 6020 Emmenbrücke

Mehr über die Betagtenzentren Emmen AG und die zur Zeit offenen Lehrstellen erfahren Sie unter: [www.betagtenzentren-emmen.ch](http://www.betagtenzentren-emmen.ch)

## Kennzahlen Betagtenzentren Emmen AG

	31.12.2014	31.12.2013
Gesamtleistung	Fr. 29 668 185	Fr. 28 600 963
Abschreibungen (inkl. Sonderabschreibung Herdschwand)	Fr. 3 193 216	Fr. 3 284 368
Zuweisung an zweckgeb. Reserve (Bau-/Erneuerungsreserve)	Fr. 1 800 000	Fr. 1 000 000
Jahresgewinn	Fr. 1 759 872	Fr. 1 086 474
Durchschnittliche Bettenauslastung	97.60 %	96.90 %
Anzahl Bewohner/innen (inkl. Ferienbetten)	285	280
Anzahl Mitarbeitende exkl. Lernende	318	310
Anzahl Stellenprozente	219.7	214.7
Anzahl Ausbildungsplätze	39	46

Der ausführliche Geschäftsbericht 2014 kann unter [www.betagtenzentren-emmen.ch](http://www.betagtenzentren-emmen.ch) heruntergeladen werden.





## Spielen kennt kein Alter

Dank der Mithilfe vieler Freiwilliger haben die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Betagtenzentren zusätzliche Menschen, die sie unterhalten und ihnen Zeit schenken. Anlässe wie das Lotto des Gemeinnützigen Frauenvereins in der «Alp» oder der Jassnachmittag in der «Herdschwand» stehen hoch im Kurs.

Zahlreiche Frauen und Männer engagieren sich regelmässig ehrenamtlich in der «Alp» und in der «Herdschwand». Woche für Woche basteln, malen, jassen, spielen und singen sie mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, sind bei Mahlzeiten behilflich, geben Konzerte, ermöglichen Ausflüge oder helfen bei speziellen Veranstaltungen. Stellvertretend für die Freiwilligeneinsätze hier ein Blick auf zwei aktuelle Anlässe.

### «Alp»-Bewohner im Lotto-Glück

Ein besonderer Anlass im Alp Betagtenzentrum ist das Lotto, das der Gemeinnützige Frauenverein Emmen seit 28 Jahren zweimal jährlich organisiert. Die Preise dafür sammeln die Freiwilligen jeweils bei Spendern. Lotto-Chefin Beatrice Emmenegger weiss genau, was die Bewohner am liebsten mögen: Süsses, «Weinschöppli», Dusch- und Pflegemittel, handgestrickte Wollsachen und rezente Würstchen.

Mit einem ausgeklügelten System sorgen die Lotto-Frauen dafür, dass kein Lotto-Gast leer ausgeht. Wenn am Ende alle 90 Zahlen gezogen und die supergrossen Lottokarten bedeckt sind, haben alle Mitspieler mit leuchtenden Augen drei Preise von den Gabentableaus auswählen können. «Für uns bedeutet dieser Anlass zwar viel Zeitaufwand und Arbeit. Aber durch



die strahlenden Gesichter und die schönen Rückmeldungen werden auch wir sehr beschenkt», sagt Vreni Portmann, Präsidentin des Frauenvereins.

### 1 Jahr Jassnachmittag «Herdschwand»

Rasch zu einer gefragten Einrichtung geworden ist auch der Jassnachmittag in der «Herdschwand». BZE-Mitarbeiterin Georgia Gervasi hat ihn vor einem Jahr in ihrer Freizeit zusammen mit Margrit Lochmatter ins Leben gerufen. Bewohner Alfred Burri (93), ein Jasser der ersten Stunde, organisierte via seine Angehörigen das notwendige Zubehör. Seither herrscht jeden Montagnachmittag an mindestens sieben bis acht Jassteppichen Hochbetrieb. Auch in der «Herdschwand» finden jährlich zwei äusserst beliebte Lottos statt, die vom Verein Freunde und Gönner Herdschwand Betagtenzentrum organisiert werden.



## Jahrestreffen Freunde und Gönner Alp

Der Verein Freunde und Gönner Alp trägt den Besuchs- und Begleitdienst und hilft bei Anlässen im Alp Betagtenzentrum mit. Beim Jahrestreffen vom 19. Mai nutzten 65 Vereinsmitglieder die Gelegenheit, Neues zu den Bauprojekten der BZE AG zu erfahren und sich bei einem Essen im «Alpissimo» darüber auszutauschen. Neumitglieder können sich bei Co-Präsidentin Edith Kaufmann, edith.kaufmann@emmen.ch, Telefon 041 268 76 76, anmelden.



## Baustellenbesuch Emmenfeld BZ

Am 30. Mai besichtigten die Mitglieder des Quartiervereins Rüeggisingen und der Dorfgemeinschaft Emmen die Baustelle des neuen Emmenfeld Betagtenzentrums. «Wir sind beeindruckt von den grosszügigen und hellen Gemeinschaftsräumen, Pflegezimmern und Wohnungen, welche entstehen», lautete anschliessend der Tenor bei den Rüeggisingern. Besucherinnen der Dorfgemeinschaft Emmen imponierte vor allem die Zimmergestaltung: «Hier scheint an alles gedacht worden zu sein.»

Foto: Urs Bachmann, QV Rüeggisingen

### Freiwillige als «Ressourcentrainer»

Karin Blum, Leiterin Aktivierung und Alltagsgestaltung der Betagtenzentren Emmen AG, betont die Wichtigkeit der Begegnung von Jung und Alt in den Betagtenzentren: «Die Freiwilligen sorgen neben den Angestellten dafür, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner in der Dorfgemeinschaft und in der Region integriert fühlen.» Weitere Freiwillige mit guten Ideen sind jederzeit willkommen. «Wir freuen uns über noch mehr Frauen und Männer, die ehrenamtlich dafür sorgen, dass die Betagten ihre körperlichen und geistigen Ressourcen regelmässig trainieren können», sagt Karin Blum.

betagtenzentren@emmen.ch

### Kindertagesstätte Luuszapfe öffnet am 17. August

Ab dem 17. August bietet im Emmenfeld die neue Kindertagesstätte Luuszapfe 20 Tagesplätze für Kinder im Alter von 3 Monaten bis 5 Jahren an.

Sie wird von Montag bis Freitag von 6.30 bis 19 Uhr geöffnet sein. Interessierte Eltern können ab sofort Plätze reservieren bei Fabian Steinmann, Leiter Pflege

und Betreuung BZE AG, Tel. 041 268 56 56, info@kita-luuszapfe.ch oder unter [www.kita-luuszapfe.ch](http://www.kita-luuszapfe.ch).

## Günstig zu verkaufen Werbe-Pylon



- Doppelseitig ausgeleuchtet
- Format 165 x 534 cm Ellipsenform
- Kastengehäuse Aluminium natur eloxiert
- Front Acrylglas opal

Interessenten  
melden sich bei

**CKW CONEX AG**  
Daniel Müller  
Telefon 041 262 01 40



Die **Gemeindeverwaltung Emmen** erbringt mit knapp 400 Mitarbeitenden aus verschiedenen Berufsgruppen in den Direktionen Finanzen und Personelles, Bau und Umwelt, Soziales und Gesellschaft, Schule und Kultur, Sicherheit und Sport sowie der Stabsstelle Kanzlei vielfältige Dienstleistungen für die rund 30'000 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde.

Wie bieten unseren Mitarbeitenden ein breites und interessantes Wirkungsfeld. Zudem profitieren unsere Angestellten von zeitgemässen Anstellungsbedingungen, fortschrittlichen Sozialleistungen und attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zur Zeit sind folgende Vakanzen zu besetzen:

**Personalassistent/in 90%**  
Direktion Finanzen und Personelles

**Praktikant/Praktikantin  
Kommunikation und Medien 80%**  
Stabsstelle Kommunikation und Marketing

**Stellvertretung im Bereich Postdienst und  
Hausdruckerei 15%**  
Direktion Finanzen und Personelles

**Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann EFZ**  
Direktion Finanzen und Personelles

**Lehrstelle Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ**  
Direktion Finanzen und Personelles

Nähere Informationen finden Sie unter [www.emmen.ch/offenstellen](http://www.emmen.ch/offenstellen)



**HYDROTOOL AG**

Garagentore - Automatik - Service



Ihr Fachmann für Garagentore egal ob Norm oder nach Mass, Einstellhallen- & Grundstückabschlusstore, Hochwasserschutzstore, Torautomaten mit Funk

**Reparaturen & Servicedienst**

**Wir sind umgezogen!**  
Besuchen Sie unseren neuen Ausstellungsraum.

**HYDROTOOL AG**  
Feldmattstrasse 32a  
CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09  
Fax: 041 260 69 92  
Email: [info@hydrotool.ch](mailto:info@hydrotool.ch)

Werfen Sie einen Blick auf unsere neue Homepage:

[www.hydrotool.ch](http://www.hydrotool.ch)



TAG DER  
**OFFENEN TÜR**  
- EMMENFELD -  
BETAGTZENZENTRUM

**5.+6.**  
September 2015

10.00 bis 17.00 Uhr  
Kirchfeldstrasse 27  
6032 Emmen  
[www.bzeag.ch](http://www.bzeag.ch)



**EMMER CHILBI**

Kombinieren Sie Ihren Besuch mit dem grossen Chilbi-Plausch für Jung und Alt gleich neben dem neuen Emmenfeld Betagtzentrum



Betagtzentren Emmen AG  
Alp | Emmenfeld

*Bestens aufgehoben zu jeder Zeit*

**ANREISE PER ÖV EMPFOHLEN**

Samstag und Sonntag halbstündliche Shuttlebusse von den Bahnhofen Emmenbrücke und Gersag zum Emmenfeld und zurück (10 bis 17 Uhr).



## Olympiasiegerin Dominique Gisin in Emmen: «Ich habe eine verrückte Reise hinter mir»

Die IG Sport Luzern (Stimme des Sports im Kanton Luzern) und der Rotary Club Luzern-Heidegg luden Olympiasiegerin Dominique Gisin ins Gersag in Emmenbrücke ein. «Making It Happen» hiess ihr Vortrag – «Lebe deinen Traum». Sie kam mit dem Flugzeug aus Paris (das sie selber pilotierte), die Zuhörerinnen und Zuhörer im Gersag kamen im Wissen, dass sie hier einer aussergewöhnlichen Frau begegnen werden.



Von links: Andreas Moser, Präsident Rotary Club Luzern-Heidegg; Urs Dickerhof, Präsident IG Sport Luzern; Dominique Gisin, Olympiasiegerin, und Dr. Christian Marcolli, Sportpsychologe

Der Saal im Gersag-Restaurant ist voll von interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern. Dominique Gisin steht vorne, vor der projizierten Fläche. Und sagt – vorerst nichts. Sie lässt die Bilder sprechen. Videos laufen ab und Fotos zu ihren Fahrten und Stürzen auf der Piste. Dann auch das Video, das wohl alle kennen: das Telefon mit der Oma vor laufender Kamera nach dem Olympia-Abfahrtsieg in Sotschi. Tränen fliessen, es sind Emotionen pur. Dann folgt eine er-

schreckende Liste der Verletzungen. Von gerissenen Kreuzbändern, gebrochenen Kniescheiben, von Hirnerschütterungen. Von drei verletzungsbedingten Jahren ohne Rennen. Später an diesem Abend folgt der Vergleich mit der amerikanischen Spitzenfahrerin Lindsey Vonn. Im besten Alter zwischen 15 und 18 Jahren bestritt sie 113 Rennen, Dominique Gisin verletzungsbedingt deren zwei. Das ist der Ausgangspunkt. Wie wird man Olympiasiegerin nach all den Rückschlägen, in einer Disziplin, die scheinbar gar nicht ihre Disziplin gewesen war? Ihr Weg mit den vielen schweren Verletzungen war ein spezieller. Das macht Dominique Gisin so interessant. «Ich habe eine verrückte Reise hinter mir.» Wir hören viel von der optimalen Unterstützung durch das Umfeld und die Familie. Wir hören viel von Ehrgeiz und Leidenschaft. Vom Trainer, der sie für die Speed-Disziplinen motivieren konnte. Sportpsychologe Dr. Christian Marcolli, der mit Dominique Gisin die mentale Stärke aufgebaut hat, deutet die Stichwörter «verspielt» – «gefesselt» – «besessen». Oder Dominique Gisins psychologische Leistungsdiagnostik. Er erzählt von ihren Trainingsdatenblättern, auf denen sie die

millimeterkleinen Fortschritte aufzeichnete. Vom Kampf gegen den eigenen Körper. Er erzählt auch vom Aufsatz «Mein eigener Weg an die Spitze», den zu schreiben er sie ermunterte. Oder vom Gang durch den Basler Zoo, in dem sie den Gepard als tierisches Vorbild entdeckte. Es sind tausend Mosaikstücke, die auf dem Fundament des «wahnsinnigen Schneefreaks» aufbauen. «Schnee, Winter, Kälte waren mein Leben», sagt Dominique Gisin. Das Mosaik ergab am Schluss das Bild einer Olympiasiegerin.

### Und der Transfer?

Was lässt sich von all diesen Geschichten und Emotionen auf ein «normales» (Berufs-)Leben übertragen? Vielleicht das, dass sich Spitzenleistungen nicht nur auf den Bereich Sport beschränken. Wer der beste Spengler oder Lehrer werden möchte, muss sich intensiv mit sich selbst auseinandersetzen und lernt sich dadurch sehr gut kennen. Oder dass es einen gewissen Ehrgeiz und die Leidenschaft braucht, weil es in jeder Karriere schwierige Momente gibt. Fehlen Ehrgeiz und Motivation, ist es nicht möglich, an die Spitze zu kommen. Bei Dominique Gisin ist man überzeugt, dass sie gut auf schwierige Phasen ihres Lebens nach dem Spitzensport vorbereitet ist. In ihrem Leben als Physikerin oder als Pilotin. Trotzdem: So einen verrückten Weg, den sie im Skisport hatte, macht sie wohl kein zweites Mal.

Walter Bucher  
walter.bucher@emmen.ch

**NETZGEREI**  
**Willmann**  
1857  
SPEZIALITÄTEN

**... DAGMERSELLER RIND**  
Die natürliche Haltung und Fütterung macht das Dagmerseller Rind besonders zart und aromatisch.

**... IM EMMEN CENTER**  
Die Traditions-Metzgerei seit 1857. In der 5. Generation werden täglich feine Fleisch- und Wurstspezialitäten hergestellt. Bei uns gibt es immer etwas zu degustieren...

Das ganze Willmann-Team freut sich auf Ihren Besuch!



## Wir an Ihrer Seite.

Bist du ein Teamplayer und willst deine Zukunft in einem modernen, professionellen und kollegialen Arbeitsumfeld gestalten? Gerne würden wir dich dabei begleiten und bieten **ab Sommer 2016** eine

### Lehrstelle als Kauffrau/-mann EFZ Treuhand/Immobilien

Bei uns erwartest dich nicht nur der Einstieg in die Berufswelt, sondern auch ein abwechslungsreiches und herausforderndes Ausbildungsprogramm mit vielen Möglichkeiten, dich weiterzuentwickeln. Mehr Informationen findest du auf unserer Website.

Wir freuen uns, dich kennenzulernen.

OPES AG | Luzia Lüscher  
Hübelistr. 18 | Emmenbrücke  
luzia.luescher@opes.ch  
www.opes.ch

**OPES** PARTNER.  
FÜR IHREN ERFOLG.

**zemp**  
**SANITÄR AG**

**Rothenring 9 · 6015 Luzern**  
**Telefon 041 260 33 37**  
**Fax 041 260 33 03**  
**Kolben 9 · 6032 Emmen**  
**www.zempsanitaer.ch**

Handwerkliches Können mit Kreativität zu verbinden ist für uns genauso selbstverständlich wie Zuverlässigkeit und Flexibilität. Wir machen Ihnen gerne eine **unverbindliche Offerte**.

**slanzi** malen gipsen

6023 Rothenburg | T 041 280 19 94 | [www.slanzi.ch](http://www.slanzi.ch)

**Entsorgung leicht gemacht!**

Sie bestellen bei uns eine Mulde - eine Stunde später steht sie bei Ihnen!

**LÖTTSCHER** LOGISTIK

*Entsorgung in Ihrer Nähe*

**Löttscher Logistik AG**  
Spahau, 6014 Luzern  
Telefon +41 41 259 07 77  
[www.logistik-plus.ch](http://www.logistik-plus.ch)



Impressionen aus der  
Veranstaltungsreihe 2014/15

## Forum Gersag – nahezu «papierlos»

Das Forum Gersag, die Volkshochschule Emmen, startet mit einem bunten Strauss an Veranstaltungen ins Herbstsemester 2015. Es setzt für einmal voll und ganz auf sinnliche Erfahrungen und musische Begegnungen – und verzichtet auf ein gedrucktes Programm. Ein elektronischer Newsletter und Facebook informieren im Detail.



Das Forum Gersag hat schon im vergangenen Vereinsjahr voll und ganz auf die elektronische Information gesetzt. Eine Übersicht über alle Veranstaltungen, Details, Hintergrundinformationen und Fotos zu einzelnen Veranstaltungen wurden auf der Website [www.forumgersag.ch](http://www.forumgersag.ch) veröffentlicht. Ein elektronischer Newsletter erinnerte Abonnentinnen und Abonnenten jeweils rechtzeitig an einen kommenden Anlass. Das ermöglichte es, zeitnah Werbung zu machen. Zudem konnten auch spontan Veranstaltungen zu aktuellen Themen durchgeführt werden. Der Vortrag von Arnold Hottinger zum Thema «Wie islamisch ist der islamische Staat?» vom 18. Mai dieses Jahres war ein solcher. Mit über 100 Teilnehmenden war es zudem ein aussergewöhnlich gut besuchter Anlass. Das Forum Gersag verzichtet auch künftig darauf, das Jahresprogramm zu drucken, und leistet damit einen Beitrag zum Umweltschutz. Wer sich die Informationen

der Volkshochschule nicht entgehen lassen will, kann den Newsletter auf der Website abonnieren oder sich als Mitglied des Forums Gersag registrieren. Die Mitgliedschaft kostet 40 Franken für Einzel- bzw. 70 Franken für Partnermitglieder. Kollektivmitglieder (Firmen/Institutionen) bezahlen 100 Franken. Wer Mitglied beim Forum Gersag ist, kann die Anlässe, für die man in der Regel 15 Franken Eintritt bezahlt, kostenlos besuchen.

### Übergangsprogramm im Herbstsemester

Auch in der Programmgestaltung gibt es Änderungen. Bislang fanden die Veranstaltungsreihen des Forums Gersag immer parallel zum Schuljahr statt. Ab 2016 wird das Jahresprogramm parallel zum Kalenderjahr gestaltet. Das Komitee will ab 2016 neue Programmschwerpunkte setzen, unter anderem in der Elternbildung. Das Herbstsemester 2015 ist deshalb ein Übergangsemester, was sich aber in der

Qualität der geplanten Veranstaltungen keineswegs niederschlägt. Um auszuloten, ob beim Publikum auch musische und sinnliche Veranstaltungen ankommen, bietet das Forum Gersag in diesem Herbst eine zweiteilige Veranstaltung zum Thema «Musik und Bewegung für Erwachsene» an. Silke Strahl ist Musiklehrerin und Saxophonistin. Sie animiert Erwachsene von 20 bis 99 Jahren dazu, Musik auf eine andere Art kennenzulernen und Bewegung in Musik zu verwandeln. Zudem ist ein Herbstspaziergang geplant. Die Emmer Wildkräuterfachfrau Elena Lustenberger führt die Teilnehmenden vom Schulhaus Emmen aus durch Gärten, Wiesen und Hecken bis zur Reuss. Sie zeigt Wildkräuter und Wildfrüchte, die am Wegrand wachsen und durchaus Verwendung in der Küche oder als Heilmittel finden. Tradition hat die Lesung im November in Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek. Auch dieses Jahr liest ein Emmer. Flavio Steimann ist im Sonnenhof aufgewachsen und unterrichtete im «Hübeli», bevor er sich als Theatermacher und Romanschreiber einen Namen machte. (Details zu den Veranstaltungen unter [www.forumgersag.ch](http://www.forumgersag.ch))

### Facebook-Fangemeinde

Das Forum Gersag hat auch auf Facebook bereits eine kleine Fangemeinde. Auch auf diesem Weg können Informationen rund um die Programmgestaltung abgefragt werden. [www.facebook.com/forumgersag](http://www.facebook.com/forumgersag) – gefällt uns!

Karin Saturnino-Eichenberger

# MUNTERwegs im Wald

**Der Verein MUNTERwegs betreibt ein generationenübergreifendes Mentoringprogramm. Kinder und Mentoren werden vermittelt und bestreiten dann gemeinsam, zweimal monatlich, die kommenden acht Monate. Im aktuellen Mentoringjahr gibt es zwei Highlights: das Kennenlernen und einen Grossanlass – diesmal ein Waldtag. Warum die Vermittlung und Begleitung des Vereins MUNTERwegs eine Bereicherung für Kind und Mentor sind.**



Kinder, ihre Eltern und die Mentoren. Die kleine Waldlichtung hat sich innert kürzester Zeit in einen Tummelplatz verschiedenster Generationen verwandelt. Bevor aber gegessen werden kann, erleben die Kinder mit ihrem Mentor den Wald. «Wir wollen den Kindern zeigen, dass man im Wald sehr viel erleben und verschiedene Eindrücke mitnehmen kann – der Wald ist ein riesiger Spielplatz», ist Mentorin Nicole Bauer überzeugt. Danach essen alle gemeinsam im Kreis, bevor sie sich auf die Schatzsuche machen. Es wird der Höhepunkt des Nachmittags sein.

## Eigene Geschichte hat sie geprägt

Die Standortverantwortliche des Vereins in Emmen, Rita Pasquale, kann mit den Kindern sehr gut mitfühlen. Sie hat hautnah erlebt, was es heisst, fremd zu sein. Auch in ihrer Arbeit. Aus diesem Grund steckt sie ihr Herzblut in den Verein MUNTERwegs. «Ich liebe es, Beziehungen zu vermitteln und die Entwicklung zu beobachten», sagt sie, «Beziehungen können auch über Jahre halten.» Für Kinder ist es eine Integrationshilfe und sie lernen neue Orte kennen, die sie sonst nicht sehen würden. Sie haben so jemanden an der Seite, der sich für sie Zeit nimmt. Das soziale Netz wird erweitert. Das Mentoringprogramm ist dabei

nicht nur für die Kinder sehr hilfreich. Auch die Mentoren profitieren von diesem Programm: Sie haben so eine Verbindung zu Kindern und bereichern ihr Leben. «Weil ich meinem Schützling zeigen kann, dass ich an ihn glaube. Das sind die schönsten Momente», sagt Mentorin Nicole Bauer.

Dieses einzigartige Verhältnis zwischen Mentor und Kind ist auch das Erfolgsrezept des Vereins. Emmen ist Pilotgemeinde dieser Idee. Mittlerweile haben sich schweizweit Ableger gebildet, beispielsweise in Basel oder in Baar. Der Anerkennungspreis Generationendialog 2013 ist nur eine unter vielen Würdigungen für die Leistungen des Vereins. Der grösste Beweis sind jedoch die rund 100 Mentoren, die seit dem Beginn vor sieben Jahren Kinder in Emmen betreuen.

Die Räuber, die den Schatz im Wald versteckt haben, werden sich wohl die Haare raufen. Die Kinder haben alle Quizfragen gelöst und den Schatz gefunden. Kein Wunder, bei diesem Eifer.

Autor: Nikola Janevski  
nikola.janevski@emmen.ch



Zwei kleine Männer spurten durch den Wald. Gummistiefel, Regenhosen und ein unzählbarer Tatendräng. Sie geben Vollgas den Weg zum Treffpunkt im Bireggwald hoch. Sie wollen die Ersten sein. Zu Recht. Beim Hauptquartier der Waldspielgruppe Rumpelzwerge erwartet sie ein erlebnisreiches Nachmittagsprogramm, unter anderem eine Schatzsuche. Einige Meter vor dem Treffpunkt liegt bereits der feine Duft von Älplermagronen und gerösteten Zwiebeln in der Luft. Gestrüpp, Matsch und Äste können sie nicht aufhalten. Sie bahnen sich ihren Weg durch das Unterholz. Ihre Gesichter strahlen, als sie die Ersten beim Treffpunkt sind. Sie läuten den Waldtag des Vereins MUNTERwegs ein. Einige Minuten später trifft auch ihre Entourage ein: Eltern, Kinder, Mentoren.

## Den Wald erleben

Der Verein MUNTERwegs (siehe Kasten) hat an diesem Tag einen Waldtag organisiert, einen gemeinsamen Anlass für die

## Verein MUNTERwegs: Ein generationenübergreifendes Mentoringprogramm

Freiwillige aus allen Generationen begleiten als Mentorinnen oder Mentoren Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren, die Unterstützung in der Freizeitgestaltung benötigen. Bei MUNTERwegs steht die Freude an der Begleitung von Kindern im Mittelpunkt – es braucht keine besonderen Vorkenntnisse. Während etwa acht Monaten, zirka zweimal pro Monat, treffen sich die Mentoren mit den Kindern. Möchten Sie in der Freizeit

einem Kind als Mentor/Mentorin beistehen?

**Informationen und Anmeldeformulare zum Mentoringprogramm MUNTERwegs** finden Sie unter [www.munterwegs.eu](http://www.munterwegs.eu). Der Verein plant eine neue Gruppe in Emmen ab Oktober 2015 bis Sommer 2016. Das Angebot ist kostenlos. Für Emmerinnen und Emmer und für Leute aus der Umgebung.

**Informationsabende für interessierte Eltern und Freiwillige**

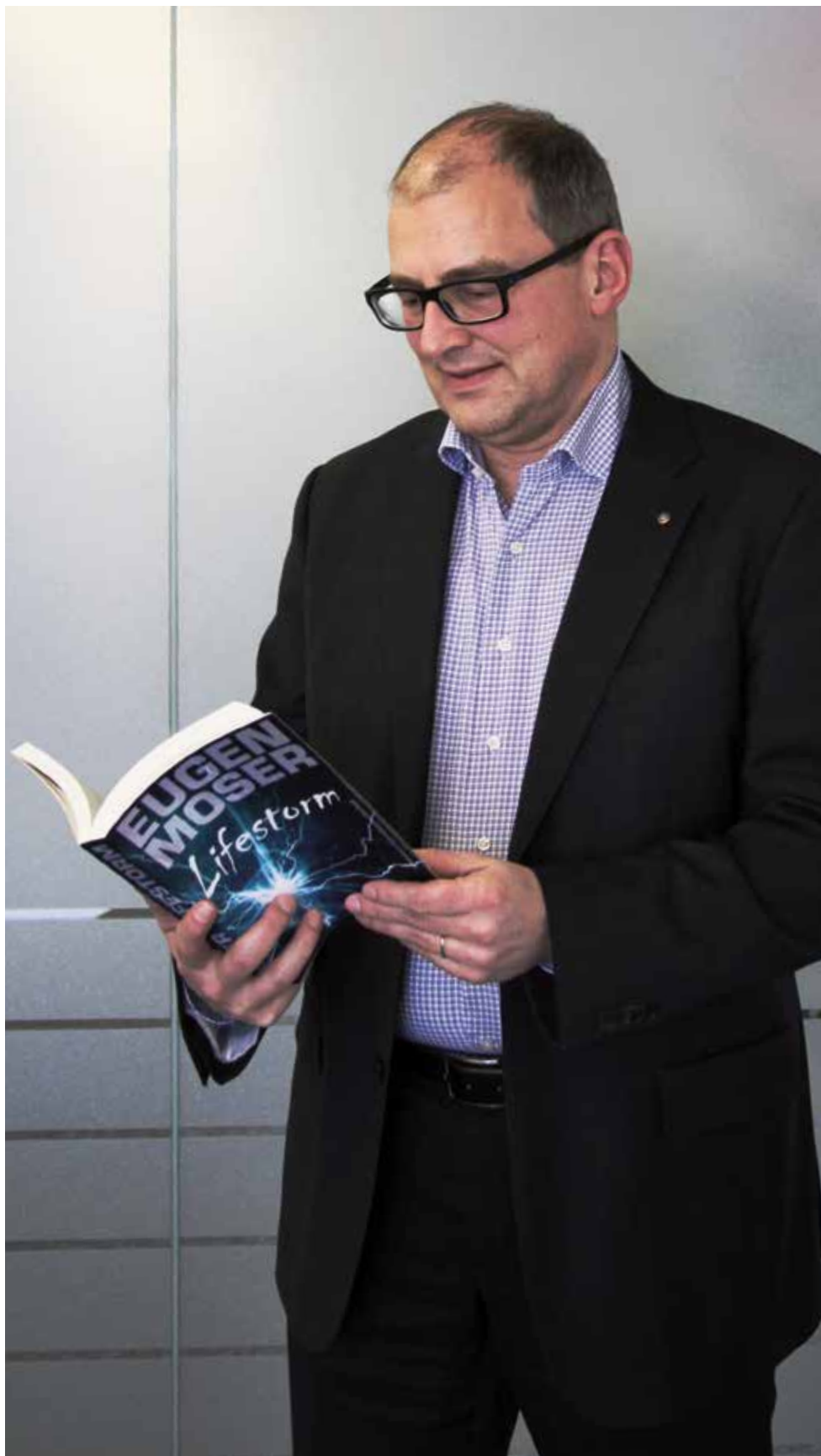
Dienstag, 30. Juni 2015  
Montag, 31. August 2015  
Dienstag, 8. September 2015  
jeweils 19.00 bis 20.00 Uhr im Jugendbüro, Gerliswilstrasse 64, Emmenbrücke

**Bei Fragen nehmen Sie Kontakt auf:**

Verein MUNTERwegs  
079 361 30 21  
[emmen@munterwegs.eu](mailto:emmen@munterwegs.eu)

# Eugen Moser

ist in Emmen aufgewachsen und hat seinen ersten Roman veröffentlicht



**Sie haben einen Roman mit dem Titel «Lifestorm» geschrieben. Wie kamen Sie dazu?**

Ich bin selber ein leidenschaftlicher Leser von Belletristik. Bei vielen Kriminalromanen habe ich mich gefragt, ob es nicht auch andere Formen des Kriminalromans gibt. Vor drei Jahren habe ich mich entschlossen, selber eine Geschichte zu verfassen. Ich hatte dann eine Idee und diese weitergesponnen. Ursprünglich war es nicht meine Absicht, ein Buch zu schreiben – im Zentrum stand die Geschichte.

**Wie war der Schreibprozess?**

Ich habe zuvor noch nie ein Buch geschrieben. Deshalb habe ich mir eine Technik gesucht und eine Prozessplanung erarbeitet, um alle Schritte der Erzählung übersichtlich festzuhalten. Gerade die Feinarbeit ist spannend, aber aufwendig. Zudem ist man auf die Meinung anderer Leserinnen und Leser angewiesen, die Widersprüche und Unklarheiten aufdecken. Das Bewusstsein, dass meine Geschichte von einem breiten Publikum gelesen wird, gab dem Schreiben und Überarbeiten eine neue Dimension.

**Wie würden Sie in kurzen Worten Ihr Werk beschreiben?**

Zwei Geschwister finden zufällig heraus, dass sie Doppelgänger haben. Sie beginnen zu recherchieren und müssen feststellen, dass sie ahnungslose Opfer in einem abstrusen Forschungsprojekt sind. Parallel dazu geht es um einen Toten, dessen Skelett gefunden wird. Die Ermittler decken auf, dass die beiden Geschichten Beziehungen aufweisen und dass es sich um ein Forschungsprojekt handelt, das seine Wurzeln im Zweiten Weltkrieg hat.

**Welche Bedeutung hat Emmen in Ihrem Buch?**

Ich bin hier aufgewachsen und habe 24 Jahre in Emmen gelebt. Somit hat Emmen meine persönliche Entwicklung geprägt und ist so indirekt in das Buch eingeflossen. Inspiriert haben mich die Werke von Johannes Mario Simmel. Meine Geschichte spielt ebenfalls in zwei verschiedenen Zeitebenen. Am Ende kommen die beiden Ebenen zusammen. Ähnlich dem Schreibstil meines Lieblingsautors.

Interview: nikola.janevski@emmen.ch

**Nächste Ausgabe**  
10. September 2015



**JETZT IM LADEN ENTDECKEN**  
 VELOPLUS DIENSTLEISTUNGEN

rocket design



## VELOCLINIC SERVICES

Ob bei Reparatur, Reinigung oder Dämpferservice: Bei unseren Velomechanikern ist Ihr Velo in besten Händen.



**NEU!**  
**JETZT NOCH MEHR TIPPS!**

## VELEKTRO E-BIKES

Alles rund ums E-Bike: Erleben Sie Elektrovelo-Kompetenz und entdecken Sie das grösste Zubehörangebot der Schweiz.



## LEONARDO ANALYSEN

Dank unseren Leonardo Sattel-, Fuss- und Video-Analysen sind Sie ergonomisch optimal unterwegs.



## TRAUMVELO BERATUNG

Laserbasierte Vermessung und kompetente Beratung: Finden Sie bei uns Ihr Traumvelo und aus 8000 Artikeln das passende Zubehör.



 **VELOPLUS.CH**

Über 30000 Velo-Produkte online verfügbar!

 **VELOWELTEN**

7 x in der Schweiz – auch in Emmenbrücke an der Oberhofstr. 16